

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der wahren Christen Leben und Wandel Nach Dem Fürbilde Jesu Christi/ Oder Die Geschichte Von dem Leben Und Todt Unsers Herrn und Heylandes Jesu ...

Taylor, Jeremy

Bremen, 1704

VD18 13097679

Register Der fürnehmen Sachen, die in diesem Wercke fürkommen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220049



Register

Der fürnehmsten Sachen / die in diesem Wercke fürkommen.

Der Buchstab a. bezeichnet den ersten / der Buchstab b.
den andern / und der buchstab c. den dritten
Theil.

A.

Abendmahl] Für der empfangung des heiligen
abendmahls nichts zu genießen / ist ein al-
ter gebrauch. pag. 314. b.

Von wem und wann es eingesetzt ist. 146. c.
Dessen große würdigkeit / und wie es betrach-
tet werden muß. 190/191/203/204. c.

Wie das brodt der leib Christi ist/und dennoch
brodt nach dem segen bleibet. 191/192. c.

Wie wir uns verhalten müssen/ wann wir die-
ses geheimniß wohl betrachten wollen. 192/
193. c.

Es ist nicht nöthig/ daß wir uns bemühen/ die-
ses geheimniß völlig zu begreifen. 195. c.

Was für vollkommenheiten Christus in der
einfegung dieses bundes / zeichens offenbahret
hat. ibid. seq. c.

Die größe der gnaden-gaben / die uns in dem
abendmahl mitgetheilet werden. 198. c.

Wie Christus auff erden hiedurch gepffert
wird. 199. c.

Die seegen / die man dadurch erlanget / und
wie weit sie sich ausstrecken. 199/200. c.

Was für vorteile alle sonderbahre personen
durch dieses saerament erlangen. 200. seq. c.

Es ist ein pfand der unsterblichkeit. 202. seq. c.

Wie man sich dazu bereiten muß. 204. c.

Was für welche des abendmahls unwürdig
sind. 204 205. c.

Das urtheil der alten kirchen / des Justini und

Ambrosii, das die angehet/ die daran gemein-
schaft haben wollen. 205/206/207. c.

Ob Judas das abendmahl empfangen hat.
207/208. c.

Die absonderung von dem abendmahl ist kein
göttlicher befehl/ sondern das / was zu der kir-
chen-zucht gehört; und wem die zugeeignet
werden muß / und wie sie von der alten kir-
chen werckstellig gemacht worden ist / wird ge-
zeigt. 208/209/210. c.

Die vorbereitung dazu ist nöthig / und worin
nen sie bestehet. 211. seq. c.

Was man nach der empfangung des abend-
mahls wahrnehmen muß. 214/215. c.

Ob man das abendmahl selten oder oftmahls
empfangen muß; und wie nöthig der oftmahls-
lige gebrauch desselbigen ist in ansehung derer/
die da bey dem gottesdienste verordnete dienen
sind. 215/216. c.

Wie die gewonheit / es oftmahls zu gebrau-
chen / allgemählich abgenommen hat. 216/
217. c.

Wie schädlich die versäumung desselbigen ist/
und die beantwortung einiger einwürffe / die
hiegegen angeführet werden. 218/219. c.

Was die ursache ist / daß man es nicht gerne
oft gebrauchet. 219/220. c.

Kleine unvollkommenheiten machen uns nicht
unbereit / sondern müssen uns vielmehr bewes-
gen/ es desto öfter zu empfangen. 221/222. c.

Sters

Register.

- Sterbende versohnen müssen es empfangen / wann sie versichert sind / daß sie es würdiglich empfangen werden/ 280/ 281. c.
- Wie so wohl strenge als sanfte die alte kirche gehandelt hat/ das abendmahl den sterbenden versohnen entweder zu geben oder zu wegern / 281/ 282. c.
- Abscheu] Dafür/ daß man nicht von der einen meinung zu der andern sich wende ; wann und wie die raum finden muß/ 86/ 87. b.
- Abschieds- rede] Was die abschieds- rede des HErrn JESU an seine jünger in sich hielte / 147/ 148. c.
- Achan] Wodurch er zum kirchen- raub bewogen ist/ 275. a.
- Achtung] Des menschen / wodurch sie sehr befördert wird/ 32/ 33/ 34. c.
- Adam] Wie dem Adam mit unrechte die schuld der sünden zugeschrieben wird/ 88/ 89. a.
- Warum er von dem teuffel durch seine frau versuchet ist/ 255. a.
- Durch ihn ist der tod über alle menschen kommen/ 341. a.
- Ärgerniß] Nothwendigkeit die ärgernissen zu meiden/ 96. c.
- Wir können durch die vollbringung unserer pflicht einem nicht eigentlich ärgerniß geben/ ibid. und 97. c.
- Wie man kein ärgerniß durch mitteldinge gibt/ 97. seq. c.
- Ein gottesfürchtiges und nicht verbotenes werck muß man von ärgerniß und böser deutung reinigen/ 99/ 100. c.
- Ob man alles / was mißbrauchet wird/ damit man kein ärgerniß gebe/ unterlassen muß/ ibid. 101. c.
- Worinnen das ärgerniß geben besteht / 104/ 105. c. Was man für fürsichtigkeit in dem stücke des ärgernisses gebrauchen muß/ 108/ 109. c.
- Wann man etwas nachlassen will/ so muß man gänglich überzeuget seyn / daß es ärgerlich ist/ 110/ 111. c.
- Was für ärgerniß die obrigkeiten und kirchen fürsicher meiden müssen/ 111/ 112. c.
- Aggilaus] Wurde mehr wegen seiner fürsichtigkeit und bescheidenheit / als wegen seiner herrlichkeit und glück im freige gerhret/ 121/ a.
- Allmosen] Wie viel allmosen wir geben müssen/ 275/ 276. 277. b.
- Wem allmosen gegeben werden müssen/ 278/ 279/ 280. b.
- Auff was für eine weise man allmosen geben muß/ 280. b.
- Altäre] In Salomonis tempel/ was die geistlicher weise bedeuten/ 203. a.
- Ambrosius] Seine erzehlung von der Gottesfurcht Mariä/ 283. a.
- Sein zeugniß von der kinder- tauffe / 361/ 362. a.
- Ammen] Werden oftmahls von ihren säuglingen mehr geliebet als die mütter/ 45/ 46. a.
- Wunderliche begebenheiten sind durch Ammen verursacht/ 46/ 47. a.
- Anastafius Sinaita] Was er von der tauffe gehalten/ 303. a.
- Anfang] Dem anfang der sünde muß man widerstehen ; Und diß ist das erste grosse hülfsmittel wider die versuchung ; Worinnen dieses widerstehen besteht/ 278. seq. a.
- Angst.] JESU in dem hofe Gethsemane/ 148/ 149. c.
- Anrufung der heiligen] Woher sie ihren ursprung hat/ 322. c.
- Antonius] Ob er den teuffel zu einem kampffe ausgefordert habe/ damit er sich/ wann er sich der gelegenheit zur sünde übergeben hatte/ für sünden hüten möchte/ 278. a.
- Antonius, Der einstiedler ;] Was für eine art der gebeter er vollkommen zu seyn geurtheilet hat/ 150. a.
- Apollo] Warum von der Daphne / wie die poeten dichten / es verhindert worden / daß des Apollinis bildniß auff ein lorbeer bret nicht konte gemahlet werden/ 279. a.
- Apostel] Lehreten das Evangelium an allen orten / und was wir hieraus lernen können/ 55. b.
- Wo und von wem sie verordnet sind / wie viel ihrer an der zahl gewesen/ und was sie für namen gehabt haben/ 5/ 6. c.
- Zween und zweien sind von Christo zugleich zu den verlohrnen schaaßen des hauses Israel gesandt worden/ und sie bekamen die macht/ daß sie

Register.

sie alle frantzosen und fench heilen kö-
 nen/ 67. c.
 Sie bekandten / daß Iesus der Mesias sey/
 79. c.
 Werden von Christo vermahnet/ daß sie wachen
 226. c. Und aufstehen solten / damit sie der ge-
 waffneten schaar / die heran kam/ entgegen ge-
 hen möchten/ 229/ 230. c.
 Warum Christus begehrete / daß sie nicht ange-
 tastet werden solten / als er gegriffen wurde /
 233. c.
 Araber] Von wem sie ihren ursprung haben/
 59. a.
 Sie waren grosse liebhaber der stern-kunst ibid.
 Arus] Wie sein ende gewesen ist/ 49/ 123/
 124. c.
 Armuth] In was für einer absicht sie nützlich
 ist/ 173. b.
 Des geistes / worauff sie ihre absicht hat/ 173/
 174. b.
 Beschreibung derselbigen/ 173/ 174. b.
 In was für thaten sie bewiesen wird/ 175/
 176. b.
 Was für belohnung darauff folget/ 176/ 177. b.
 Auferstehung] Ist ein grosser glaubens-arti-
 cul/ 319/ 320. c.
 Ist so viel als eine wieder-vereinigung der seele
 und des leibes/ 320. c.
 An der hanget all unsere wolffarth und seelig-
 keit/ 321. c.
 Christus verkündigte seine auferstehung / als
 von ihm ein zeichen begehret wurde/ 39. b.
 Auferstehung Christi] Am dritten tage /
 wozu die nöthig war/ 313/ 314. c.
 Warum Christus früher/ als nach dreien tagen
 auferstanden ist / und was wir hieraus lernen
 müssen/ 314. c.
 Auferstehung] Kan eine andere natur in die
 kinder bringen/ 358. a.
 Aufstehen] Und sich wider tyrannische für-
 sten empören ist unrechtmässig/ 173/ 174. a.
 Augustinus] Seine meinung davon / daß eine ge-
 wisse person den anfängen der bösen lüste sich
 widersetzet hat/ 222/ 223. a.
 Seine beschreibung des todten leibes des kün-
 ners/ da er von einem Römischen obristen zu des-
 sen grab geführet wurde/ 288. a.
 Dritter Theil.

Seine gedanken über die künste/ 306/ 321. a.
 Seine meinung über die nothwendigkeit der kün-
 der-taufe/ 342/ 343. a.
 Augustus] Worauff er in ansehung Gottes und
 seiner selbst zielete/ als er ein gebot in die ganze
 welt ausgehen ließ/ 25/ 26. a.
 Warum er um die zeit der geburth Christi nicht
 Herr genennet werden wolte/ 55. a.
 Er hat zum dritten mahl den tempel Jani zu-
 geschlossen. ibid.
 Ausgänge] Der tugend und des ehrgeizes sind
 sehr unterschieden/ 168/ 169. a.
 B.
 Backenstreich] Warum er Iesu gegeben wor-
 den/ und was wir hieby zu betrachten haben/
 237/ 238. c.
 Balaam] Wie seine bitte in ansehung seines
 todes verstanden werden muß/ 35/ 36. c.
 Bapte] Was für welche für alters bey den heil-
 den diesen namen geführet haben/ 295/ 296. a.
 Barmherzigkeit] Das lob derselbigen / und
 was hiedurch verstanden wird/ 186/ 187. b.
 Durch was thaten sie bewiesen / und wie sie be-
 lohnet wird/ 187/ 188. b.
 Basilius] Sein zeugniß von der tauffe/ 312. a.
 Beda] Sein zeugniß von der tauffe/ 303. a.
 Begierde] Wie die mit den sonnen-strahlen vera-
 glichen werden kan/ 258. a.
 Begnadigte] Warum sie trübsahlen und vera-
 suchungen unterworfen seyn/ 241/ 242. a.
 Sie können / ob ihnen schon trübsahlen zuge-
 schicket werden / nicht schließen / daß sie in der
 gnade Gottes sind / es wäre dann/ daß der
 geist sie verliesse/ 242/ 243. a.
 Begräbniß Christi] Durch wen/ wo/ und auff
 was weise Christus begraben ist/ 163. c.
 Warum Christus in einem garten begraben
 worden/ 311/ 312. c.
 Beharrung in dem stande der gnaden]
 Ob heilige menschen völlig versichert seyn/ daß
 sie in diesem stande beharren werden/ 67/ 68. c.
 Bekännniß der sünden] Ist nöthig/ wann
 man die glaubens-articul wohl annehmen will/
 93. a.
 Bekehrung] Da Johannes die predigte / be-
 reitete er des Herrn weg und zeigte/ daß sie ne-
 benst der tauffe sehr nöthig seyn/ 197. a.
 T c. Wie

Register.

- Wie vielerley sie ist / und worinnen sie bestehet / 143/144. b.
- Wie von jemand gesagt werden kan / daß er die bekehrung nicht von nöthen habe / 145. b.
- Hierocles beschreibet die bekehrung herrlich / ibid. und 146. b.
- Alles / was bekehrung genennet wird / ist keine genugsahme bekehrung / 146. b.
- Wie in dem fincke der bekehrung die göttliche freudigkeit angemercket werden muß / sonderlich auß dem todt-bette / wann man sündlich ge-
lebet hat / 146/147. b.
- Was von einem guten fürnehmen in ansehung der bekehrung geurtheilet werden muß / 148. seq. b.
- Die unrechtmäßigkeit und das unvernünftige beginnen / daß man mit einer bekehrung auß dem todt-bette zu frieden seyn will / wird für-
gestellt / 159. seq. b.
- Wie viel zeit zu der bekehrung erfordert wird / und wie lang jemand in sünden liegen bleiben kan / 161/162. b.
- Dem auffstube der bekehrung wird ernstlich widersprochen / und zur frühen bekehrung ge-
rathen / 162/163. b.
- Eine kurze fürstellung der kenzichen der be-
kehrung / und zwey warnungen / die man hie in acht nehmen muß / 165/166/167/168. b.
- Bekräftigung**] Wozu sie den getauften die-
net / 117. d.
- Bekümmerniß**] Die kan und will Gott von uns hinweg nehmen / wann wir nicht unbe-
sonnen seyn / 23. a.
- Was wieder die bekümmerniß in unsern gebe-
tern angemercket werden muß / 301/302. b.
- Allzugroße bekümmerniß wird entdeckt / und
der widersprochen / 227. a.
- Bereitwilligkeit**] Christus war sehr bereit-
willig alle trübsahlen und den todt zu leiden /
164/223/224. c.
- Hierinnen müssen wir Christo / wie viele gethan
haben / nachfolgen / 164/165. c.
- Bernhardus**] Sein gebet / das er in den trübsah-
len verrichtet hat / 152. a.
- Seine gedanken über die erniedrigung Jesu /
179/180. c.
- Beruff**] Ein ehrlcher beruff / ob er schon ge-
ringe ist / muß doch nicht verschmähet werden /
67. a.
- Hiezu müssen wir das finden Christi in einer
krippen / in windeln und als ein kind anmercken /
68. a.
- Beschneidung**] Warum sich Jesus beschnei-
den lassen / 80. a. Und was er uns hiemit lehret /
82. a.
- Wann sie eingesetzt ist. 293. a.
- Ob sie eigentlich ein fürbild der tauffe war. ibid.
und 294. a.
- Beten**] Ist das werck unserer seelen / 282. b.
- Beweg / ursachen zu dem beten werden angewie-
sen / 283. c.
- Um was für sachen wir bitten müssen / 284.
seq. b.
- Auß was weise wir beten müssen / 296. seq. b.
- Es kan öffentlich oder abgesondert geschehen /
und was für vorthelle die eine und die andere
art des betens hat / 310. b.
- In was für einer stellung des leibes man beten
muß / 310/311. b.
- Ob man mit worten / oder allein mit gedanken
beten muß / und was für vorthelle die eine und
die andere art des betens hat. 311/312. c.
- Was wir aus dem beten Christi nach seiner
tauffe lernen müssen / 238. a.
- Berhanien**] Allda weckte Jesus Lazarum von
dem todt. auß / 135. c.
- Berhesda**] Hie machte Jesus an einem sab-
bath einen menschen / der acht und dreyßig jahr
frank gelegen hatte / gesund / 3. c.
- Und redet von seiner sendung und macht / bey
der gelegenheit / als die jüden darüber zornig
wurden / daß er diesen franken am sabbath ge-
sund gemacht hatte / 4/5. c.
- Er reifete von dannen an das meer / dieweil
ihn die phariseer verfolgten / 4/5. c.
- Bezeugung**] Was man von starker bezeu-
gung urtheilen muß / 229. b.
- Bilder**] Wozu die Christen in ansehung der
bilder verpflichtet sind / und wie sie sich von zeit
zu zeit hierinnen bezeiget haben / 214. 215. b.
- Was man von dem neigen für die bilder der
fürsten halten muß / und ob man diß auß den
Gottesdienst sehen mag / 216/217. b.
- Bischöffe**] Die ersten zu Jerusalem haben ne-
benst

Register.

- benst der tauffe noch eine geraume zeit die beschneidung behalten/ 294. a.
Blindgebohrner] Auff was weise ihm Christus zu seinem gesichte wieder verholffen hat/ 87/ 88. c.
Blutgang] Wie die frau / die den blutgang gehabt hat / von Christo gesund gemacht ist; wie und was für eine sie gewesen / und ob sie ein ehernes bild zum beweisthum ihrer dankbarkeit habe aufrichten lassen/ 82/ 83. b.
Brodts des heiligen abendmahls] Wie wir es für Christi leib halten müssen/ 192. seq. c.
Brüste] Sind den weibern darum gegeben/ daß sie ihre kinder damit säugen sollen/ 44/ 45. a.
Vertrocknete brüste gibt Gott zu einer straffe/ 52. a.
Bund] Gottes mit Abraham und seinem saamen dringer auff die rechtmäßigkeit der kinder- tauffe/ 337- 339. a.
Büßfertige] Ihr gebet wird erhöret werden / 297/ 298. b.

E.

- Caiphas**] Wird in absicht seines amts beschrie- ben/ 150/ 151. c.
Stellet für / daß Christus des todes schuldig sey/ 152. c.
Wie die jüden den heiland fruchtlos bey ihm beschuldigen/ 238/ 239. c.
Warum JESUS auff seine beschwerung antwortet/ 240. c.
Was die zurüßung seines kleides fürbildete / ibid.
Cana] In Galilea. Hie hat Christus sein erstes wunderwerk verrichtet / und worinnen es bestunde/ 5/ 6. 7. b.
Er hat auch hie eines königsschen sohn wunder- bahrlich gesund gemacht/ 74. b.
Capernaum] Hie hat JESUS unterschiedliche wunderwerke gethan/ 77. seq. b.
Hie lehrte JESUS durch sinnbilder/ 75. c.
Petrus mußte hie für Christum und für sich den zins- groschen bezahlen/ 82. c.
Christen] Ihre mildigkeit gegen das lager/ das zur zeit Constantini mangel litten/ brachte bey einem soldaten so viel zuwege/ daß er ein Christ/ und hernacher ein heiliger wurde/ 190. a.

- Gebrauchten unterschiedliche leibliche strengig- keiten/** dadurch die eusserliche selbst- absterbung zu zeigen/ 215/ 216. a.
Was sie durch die tauffe zu erwarten haben / und wozu sie durch dieselbige verpflichtet wer- den/ 239/ 240. a.
Sie haben genugsahme hülffe/ sich in versuchun- gen zu unterstützen/ 264. a.
Vieler Christen glaube ist auff lose gründe ge- baut/ 19/ 20. b.
Wie sie sich von zeit zu zeit gegen die bilder bezei- get haben/ 214/ 215. b.
Wie die ersten Christen sich gegen das vierdte gebot bezeiget haben/ 230/ 231. b.
Wie ein Christ sich in den drey ersten/ und wie in den drey letzten bitten des gebets des Herrn anmercket/ 289/ 294. b.
Christus] Ist zuerst von den hirtten verkündi- get/ 67. a.
Wird den jüden und heiden offenbahret / aber auff eine unterschiedene weise/ 69/ 70. a.
Warum er das werck der erlösung durch ver- gießung seines bluts angefangen hat/ 79. a.
Warum er hat beschnitten werden wollen/ 80. a.
Und was er uns hiemit lehret/ 82/ 83. a.
Ihm ist völlig der nahme Jehovah gegeben / 91. a.
Ist allezeit eines geringen preises werth ge- achtet worden/ 127. a.
Wird durch das bringen der fünf seckel und ein paar turteltauben GOTT von seiner mut- ter übergeben/ ibid. 128. a.
Sein verhalten zu Nazareth/ 179. a.
Warum er nicht für seinem dreyßigsten jahr of- fenbahret ist/ 180. a.
Hat seine kirche durch wasser/ blut und geist ge- gründet/ 292. a.
Befiehet/ daß die kinder zu ihm kommen sollen/ 335/ 336. a.
Wer Christum predigen will / der muß gesund und geschickt dazu gemacht werden/ 8. b.
Daß er die furchtsahme zu sich rief/ was er uns damit lehret/ ibid.
Verkündigte seine auferstehung auff begehren eines zeichens zuvor/ 39. b.
Daß er zu Jerusalem zuerst in den tempel gieng/ darinnen ist ihm von alters her von den Christen nachge-

T t 2

nachge-

Register.

nachgefolget worden/ und sie haben daselbst den
 seggen Gottes über die verrichtung ihrer wercke
 erwartet/ 43. b.
 Er verthätigte seinen umgang mit den zöllnern/
 21. b.
 Er weckte Jairi tochter von dem tode auf/ 84. a.
 Seine erste predigt/ die er auf dem berge gethan/
 was sie für sachen in sich gehalten hat/ 169/
 170. b.
 Ob Christus alle eide verboten hat/ 219. seq. b.
 Er lebet/ wie er lehrete/ 325. b.
 Christus befestigte seine lehren mit wunderwer-
 cken und worauff hiemit gesehen wird/ 325/
 326. b.
 Er machte den knecht eines hauptmanns auf
 eine wunderbare weise gesund/ 7. b.
 Er weckte zu Nain einen einzigen sohn einer
 Wittwen vom tode auff/ ibid.
 Von was für einem joch er uns befreiet/ und
 was für eins er uns auferleget hat/ 15. c.
 Er speisete eine grosse menge mit wenig speise/
 darum sie ihn auch zum Könige machen wolten/
 74. c.
 Er wandelte auff dem meer Tiberias/ 74/ 75. c.
 Er machte die tochter des Cananeischen weibes
 gesund/ 77. c.
 Er lehrete seinen jüngern die demuth/ und die
 vergebung der misethaten/ 82. seq. c.
 Er verthätigte seine gesundmachung am sab-
 bath/ 92/ 93. c.
 Seines triumphs glantz und freude war allezeit
 mit traurigkeit vermengtet/ 168. c.
 Er unterwarff sich seines vatters wollgefallen/
 und was wir hieraus lernen müssen/ 225/
 226. c.
 Er ließ sich durch einen kuß verrathen/ und was
 er dadurch bezeiget/ 230/ 231. c.
 Seine Gottheit leuchtete in seinem wandel auff
 der erden allezeit durch sein erniedrigtes fleisch
 herfür/ 232/ 233. c.
 Wie er den zustand der seelen in dem paradiese
 nach seinem tode verbessert hat/ 308/ 309. c.
 Clemens Alexandrinus] Was für ein zeugniß er
 von der tauffe gibt/ 318. a.
 Coloss. 2, 12. p. 314. a.
 2. Cor. 12, 9. p. 253. a.
 Creutz] Ob Christus das ganze creutz getragen
 habe/ 156/ 157. c.

Die aufschriß über dem creutz Jesu / aus
 was für worten sie bestund / und in was für
 sprachen sie geschrieben war/ 158/ 159. c.
 Die verspottung Jesu an dem creutz/ worin-
 nen die bestund/ 159. c.
 Was für schmerzen Jesus gelitten hat/ als er
 das creutz trug/ 285/ 286. c.
 Warum dem Herrn Jesu in dem tragen seines
 creutzes geholfen worden ist/ 286. c.
 Auf was für eine weise ein jeglicher sein eigen
 creutz tragen muß/ 286/ 287. c.
 Die klage Jesu an dem creuze / und der trost /
 den er genos/ 294. c.
 Creuzigung Christi] Von wem/ wo/ und auff-
 was weise sie verrichtet worden ist/ 157/ 158. c.
 Wie schmerzlich der todt des creutzes gewesen ist/
 287/ 288. c.
 Hierinnen beschauet man die gerechtigkeit Got-
 tes/ 291/ 292. c.
 Cyprianus] Sein zeugniß von der kinder-tauffe /
 359/ 360. a.

D.

David] Bey was für einer gelegenheit er zum
 ehebruch und todtschlag gereizet worden ist/
 275. a.
 Demuth] Diese tugend lehrete Christus seinen
 jüngern/ 82/ 83/ 84. c.
 Worinnen diese tugend bestehet/ 181. seq. c.
 Diese tugend wird gepriesen/ 188/ 189. c.
 Dienen] Wie wir Gott dienen müssen/ 269. a.
 Dienste] Der kirchen dienst/ woher er seinen ur-
 sprung hat/ und warum er nicht verachtet wer-
 den muß/ 324. c.
 Diogenes] Seine strenge lebens-art ist von dem
 Platone verachtet worden/ 281. a.
 Dornern Fronen] Die Jesu aufgesetzt ist/
 was die uns lehret / und zu erkennen gibt/
 249/ 250. c.
 Warum sie Christo / als er nach dem creuze
 geführet worden / nicht abgenommen ist/ 284/
 285. c.

E.

Ägypter] Warum sie ein todten haupt oder
 menschen-knochen auff ihren mahlzeiten zum
 schau-gericht hatten/ 286. a.

Ehebruch

Register.

Ehebruch] Was durch ehebruch in dem sieben-
den gebot sonderlich verstanden / und worauff
damit gesehen wird/ 248. b.

Ehestand] Ist eine heilige sache/ 40. a.

Der ehestand ist durch Christum zu Cana in
Galilea geheiligt/ 14. b.

Und was dieser stand uns fürbildet/ 15. b.

Warum der ehestand nicht gebrochen/ noch ge-
schändet werden mag/ 15. b.

Ehren] Gott ehren/ worinnen es besteht/ und
in was für einem unter den zehn geboten diß ge-
boten wird/ 205. b.

Ehrgeitz] Dem nachjagen ist ein verkehrtes we-
sen/ 169. a.

Ehrwürdigkeit] Der menschen/ örter und sa-
chen/ wovon sie ihren ursprung hat / und was
hieraus folget/ 52. seq. a.

Eide] Ob Christus alle eide verboten hat/ 219. b.

Ob und wie eide zur befestigung geschehen mö-
gen/ 223. seq. b.

Nach an die obrigkeit wegen forderung der eide/ 225. b.

Ob der nahme einer creatur in einem eide ge-
nennet werden mag/ 228. b.

Eiffer] Überschreitet bisweilen die maasse der
fürsichtigkeit und der verlaubniß/ 207/ 208. a.

Wann wir einen eiffer haben mögen/ lehret
uns Christus / da er den teuffel von sich jagete/ 249. a.

Eiffer Jesu / da er den tempel reinigte/ 38/ 43/ 44. b.

Wie er in unseren gebetern seyn muß / wie er
in uns erwecket werden kan / und wie er seinen
wachsthum hat/ 303. c.

Er ist in der andacht sehr gut und nützlich zum
glauben/ 316/ 317. c.

Einfältigkeit] Was zu der Christlichen gehö-
ret/ 13. b.

Eli] Warum Gott einen stach über das hant
El ausgesprochen/ worinnen er bestanden/ und
wie er in einen segen verwandelt worden/ 49. c.

Elisabeth] Hat ein furtreffliches zeugniß ihrer
Gottesfurcht von Gott empfangen/ 14. a.

Ist die mutter Johannis des täuffers auff eine
wunderbare weise worden/ ibid.

Ihre ungemeine freude/ die durch die besuchung
Maria entstanden / und was darauff erfolget
ist/ 15. a.

Sie lehret uns/ wie wir den Herrn und seinen
geist empfangen müssen. 18/ 19. a.

Eltern] Was für schuld sich die eltern durch die
versäumniß der kinder- tauffe auff den hals zie-
hen / und was für bekümmerniß es erwecket /
wanna man sie versäümet/ 353/ 354. a.

Ursprung der macht der eltern/ 233/ 234. b.

Worinnen das ehren der eltern besteht/ 234. b.

Engel] Der Christi geburth verkündiget hat /
zeigete den hirtten an/ wie sie ihn finden solten/ 56. a.

Er lehret mit seiner zukunfft bey den armen
hirtten / daß niemand zu Christo kommt / als der
geistlich arm ist/ 67. a.

Epirus] Bey was für einer gelegenheit die regie-
rung zu Epirus in die hände Alexandri ver-
fiel / der ein bruder der Olympiadis / der ge-
mahlin des Philippi, Königs in Macedonien ge-
wesen ist/ 46/ 47. a.

Erdbeben] Das zur zeit des todes Christi für-
gefallen ist/ was es fürgebildet hat/ 309/ 310. c.

Erde] Ist das theil der gläubigen nicht/ 179/ 180. b.

Erdreich] Wie von den sanftmüthigen gesagt
wird / daß sie das erdreich besigen werden / 179. seq. b.

Erkänntniß] Was für vorthail daraus entste-
het / wann man sonderlich die erkänntniß der
empfangenen gnade andern mittheilet/ 9. b.

Diß ist eine pflicht der kirchendiener und aller
Christen/ 10. b.

Erstgebohrne] Warum die jüden Gott die
erstgebohrnen fürstelten/ 334. a.

Esai] Cap. LVII, 1. p. 45. c.

Esel] Daß Jesus einen esel/ darauff er in Jeru-
salem einritze/ gelehnet hat/ gibt uns auch eine
lehre/ 166/ 167. b.

Evangelium] Warum es ein gnaden-bund ge-
nennet wird/ 100. b.

Welche die haupt-stücke der lehre des Evangelii
sind/ 108/ 109. b.

F.

Fasten] Allgemeine regel/ damit man von dem
fasten wohl urtheilen möge/ 314. b.

Für der empfangung des heiligen abendmahls
und dem morgen-gebete fasten / way vor alters
gebräuchlich/ ibid. und 315. b.

Register.

- Wann und warum das fasten eine pflicht wer-**
den kan. 316. b.
- Was für ein fasten zu dem tödten der lüste**
des fleisches erfordert wird 316/317. b.
- Warum es allezeit zu dem gebete gefüget wor-**
den ist. 318/319. b.
- Es ist auch ein hülfsmittel zur bekehrung.** 319/
320. b.
- Wie man fasten muß / in so weit es ein hülf-**
mittel zum gebete ist / und wie es eine that ist /
dadurch wir uns selbst straffen / und auch in so
weit / als es zur selbst absterbung dienet. 320/
321/322. b.
- Was wir von dem fasten und beten Christi wi-**
der die versuchung des satans lernen müssen.
244/245. a.
- Fast-tage**] Was man von öffentlichen fast-ta-
gen halten muß / und wie die gehalten werden
müssen. 323/324. b.
- Sechsten**] Ob man um ehre sechsten mag. 260. b.
- Und aus furcht für einer zukünftigen beleid-**
igung 262/263. b.
- Ob es zugelassen sey / daß zween einander aus-**
fordern und miteinander duelliren mögen.
263/264. b.
- Sege-feuer**] Woher es seinen ursprung hat.
322. c.
- Feigenbaum**] Bey was für einer gelegenheit
ein feigenbaum von Jesu versuchet wurde.
140. c.
- Feinde**] Damit man feinde gewinnen möge / so
muß man sich für dem zorn der freunde nicht
scheuen. 109/110. c.
- Was für vorthail sie uns zuwege bringen** 231. c.
- Die feinde fielen durch Christi freundliche ant-**
wort zur erden; und was wir daraus lernen
müssen. 231/232. c.
- Fischfang**] Woranff Christus sahe / als er dem
Simoni einen ungemainen fang bescherte. 75/
76/101. b.
- Frembde**] Was für welche die Hebreer frem-
de genennet haben. 248/249. b.
- Freude**] Was die freude der Engel über die ge-
bürt Christi uns lehret. 63/64. a.
- Die freude Mariä / der mutter des Herrn / und**
Elisabeth / der mutter Johannis des täufers /
war sehr groß / als jene diese / ihre freundin /
befuchte. 15. a.
- Freiheit**] Die uns Christus vergönnet / müssen
wir nicht fahren lassen / damit wir wunderli-
chen und eigensinnigen menschen gefallen mö-
gen. 103/104. c.
- Friede**] Der friede zur zeit der geburch Christi
bildete den Frieden / fürsten und sein werck für.
55/56. a.
- Wie er damahls entdecket ist / und welche theil**
an demselbigen haben. 64/65. a.
- Worinnen er bestehet / wo er zu finden ist / und**
**wie wir desselbigen theilhaftig werden. 65/
66. a.**
- Friede des lebens**] Wodurch derselbige ver-
ursachet wird. 25. seq. c.
- Friedsamkeit**] In was für thaten sie sich of-
fenbahret / und was für belohnung darauff
folgen wird. 191/192. b.
- Furcht Gottes**] Ist in der welt das beste arz-
ney mittel gegen krankheit und todt / 39. 19. c.
- Fürhang des tempels**] Was das zerreißen
des fürhangs des tempels / als Jesus starb /
fürbildete. 309. c.
- Fürnehmen**] Ob ein gut fürnehmen in dem
stück der bekehrung gnugsam sey. 148. seq. b.
- Wann es nicht aufrichtig ist / so thut es kein**
gut; Und wann man von dessen aufrichtigkeit
**nicht versichert ist / so ist sehr gefährlich. 152/
153. b.**
- Fürsichtigkeit**] Worans wir lernen müs-
sen / daß wir fürsichtiglich über andere urthei-
len. 168. a.
- Fürsten**] Die gottlosen sind oftmahls unter
dem schein des gottesdiensts am argsten / und
was sie hiedurch bisweilen gewinnen können.
163/164. a.
- Fürtrefflichkeit**] Von den göttlichen fürtreff-
lichkeiten muß man seine näherne überdenkun-
gen nicht machen. 147/148. a.
- Fürwendung der schwachheit**] Ist eine
fürsprache für die sünde. 259. a.
- Fürwendung unserer guten meinung**] Ist
in dem stande der gnade ungenugsam und ei-
ner bösen auswirkung. 266/267. a.
- Gabriel**] Der Engel / in was für einer gestalt
er die Mariam fand / als er ihr verkündigte /
daß sie den Seelichmacher empfangen sollte.
4. a.
- Worin**

Register.

Worinnen sein gruß an sie besünd. *ibid.*
 Er tröstete sie / da sie über diese botschaft erschrock. 5. a.
 Er stellte ihr die weise für / wie sie schwanger werden sollte. 5/6. a.
 Sein abschied von Maria. 7. a.
 Galat. III. 26. 29. p. 307. a.
 - - - 27. p. 331. a.
 Galiläer] Warum Christus Galileer zu seinen Jüngern erwählet hat. 106/107. b.
 Garnier] Graf zu Grenoble, wie er umgekommen ist; und das urtheil einiger über seinen todt. 119. c.
 Gebet] Das gebet ist ein gesegnetes und kräftiges mittel wider die versuchungen. 289. a.
 Was in dieser absicht mit dem gebete zusammen gehen muß. *ibid.* und 290. a.
 Lob und beschreibung des gebets. 283. b.
 Ob ein gebet vielmahls wiederhohlet werden mag. 306/307. b.
 Gebet des Herrn] Lob des gebets des Herrn / und eine fürstellung desselbigen ganzen inhalts. 286. seq. b.
 Gebote Gottes] Die etwas setzen / sind wir nicht zu allen zeiten zu halten verpflichtet. 115/116. a.
 Geburt Jesu] Nach neun monden / lehret uns / daß wir uns nicht übereilen / sondern alles zu rechter zeit thun sollen. 29. a.
 In einem stalle lehret uns / daß wir nicht mit dem / was an uns schön ist / prahlen müssen / 30. a.
 Sondern mit geringen örtern vergnügen zu seyn / auch mit schlechter aufwartung und begabung. 30/31. a.
 Sie war / ob sie schon nicht eine gewöhnliche / viel weniger eine prächtige zubereitung hatte / in vielen absichten dennoch herrlich. 54. a.
 Sie ist durch einen engel den hirten verkündigt / mit anweisung / wie sie ihn finden sollten. 56. a.
 Über diese geburts sungen die englischen Heerschaaren Gotte einen lobgesang. 57. a.
 Sie ist durch einen stern den Heiden offenbaret. 58. a.
 Gefahr] Was für gefahr dem menschen / der sich der gelegenheit zur sünde übergibt / über dem haupte hängt. 276. a.

Gegenwart Gottes] Die betrachtung der gegenwart Gottes ist ein grosses hilfsmittel zu dem widerstand der ersten anfänge der sünden. 279. seq. a.
 Geheimnissen] Müßen nicht zu genau durchforschet werden. 140. a.
 Gehorsam] Ist eine pflicht / die in der nachfolgung der verrichtung des Engels / der die empfängniß Jesu verkündigte / und von den menschen bereitwillig ausgeführet werden muß. 9. a.
 Er wird uns angewiesen / dieneil er unsere thaten gut machet. 94. a.
 Er wird beschrieben; und was darzu erfordert wird. 94/95. a.
 Woraus er erkennet wird. 96. seq. a.
 Warum / wem / woran / und wie er bewiesen werden muß. 108. seq. a.
 Bewegursachen zum gehorsam. 121. seq. a.
 Geißel von stricken] Wo und zu was ende sie von Jesu gebräuchet ist; was für eine auswirkung sie hatte; und was wir hieraus lernen müssen. 45 bis 48. b.
 Geiz] Judas hat seinen Herrn aus lanter geiz verrathen; und was wir hieraus lernen müssen. 173. b.
 Wie ein schönes laster der geiz ist. *ibid.* und 174. b.
 Gelübde] Die zu den gebetern gefüget werden / wie die seyn müssen / und war für fürsichtigkeit hierinnen erfordert wird. 307. seq. b.
 Gemeinsam seyn mit Gott] Was man von dem fürwenden / daß man gemeinsam mit Gott ist / urtheilen muß. 153/154. a.
 Was es in einem guten sinn ist / und was sich darinnen zum kennzeichen / daß es gut ist / zeigen muß. 154. a.
 Gemüthsneigungen] Wie wir sie durch überlegung heiligen müssen. 137. a.
 Bergesener] Werden in absicht auff ihren ursprung beschrieben. 78. 79. b.
 Gerichte Gottes] Die ursachen der göttlichen gerichte sind unterschieden / und können leichtlich übel aufgefaßt werden. 113/114/115. c.
 Wie man über das elend / das andere übersfällt / gericht halten / und das beurtheilen muß. 115/116/117. c. Wahn

Register.

- Wann wir schließen können / daß ein unfall ei-
nem andern zum gerichte gereicht. 118. c.
Ungewißheit der göttlichen gerichte. 120/ 121/
122/ 123. c.
Wir können leichtlich die hand Gottes mer-
cken / wann das gerichte auff die sünde folget.
123/124. c.
Die uns selbst betreffen / die müssen uns zur be-
kehrung leiten. 125/ 126. c.
Welche die ursachen der gerichte Gottes sind/
die über ein ganzes volck kommen. 126/127. c.
Welche die ursachen der göttlichen gerichte / so
wegen der sünden / die ein volck wider das an-
dere begehet / kommen / sind. 130/ 131. c.
Die gerichte Gottes über ein volck sind von
den straffen über sonderbahre persohnen unter-
schieden. 131/ 132. c.
Erfordern / wann sie allgemein sind / eine all-
gemeine bekehrung. 132/ 133. c.
Geschenke] Was für geschenke die weisen aus
Morgen / land dem neugeborenen König der
Juden aufsperrten / und worauff sie hiemit
sahen. 61/ 62. a. Und was wir hieraus ler-
nen müssen. 77. a.
Gesellschaften] Geben gelegenheit zu versu-
chungen / und was hiewieder geschehen muß.
269/270. a.
Gesetz] In was für einer absicht das gesetz
Mosis ein bund der wercke genennet wird. 100/
201. b.
Gesetze Christi] Wie Christus seine gesetze
fürgestellt hat. 201/ 202. b.
Die fürtrefflichkeit und genaue einrichtung der
gesetze Christi für den gesetzten Mosis. 202. 19. b.
Gesetze halten] Ist weniger mühe unter-
worfen / als einer sündlichen lebens-art folge
leisten. 20/ 21. c.
Gottlose gesetze sind ursachen der gerichte Got-
tes über ein volck. 128/ 129. c.
Gethsemane] In diesem garten hat Jesus
grosse angst ausgestanden. 148/ 149. c.
Warum Jesus seine angst in Gethsemane drey-
en seiner Jünger zeigen wolte / und welche diese
waren. 224. c.
Glaube] Ist zu den folgen der tauffe noth-
wendig. 322/ 323. a.
Vieler Christen glaube ist auff lose gründe ge-
banet. 19/ 20. b.
Der auff ungenugsame gründe gebanet ist / ob
der Gott gefallen kan. 20/ 21. b.
Worinnen der glaube meistens bestehet. 21/
22. b.
Worinnen der glaube allezeit seine wirkung
hat / wird gezeigt. 28/ 29. b.
Ob gehorsam und glaube einerley sache ist.
25. - 28. b.
Worinnen der seligmachende glaube von dem
natürlichen unterschieden ist. 22 - 25. b.
Wodurch der glaube der teuffel und der Chri-
sten unterschieden wird. 28. b.
Wann man sagen kan / daß jemand den glau-
ben hat / und wann nicht. 29. 19. b.
Vertrauen ist ein kennzeichen des glaubens.
33/ 34. b.
Woran wir uns prüfen können / ob wir ihn
glauben sind. 35/ 36. b.
Wie glaube und bekehrung in ansehung der
tauffe angemerket werden müssen. 113. b.
Glaubens-formul] Wie in der / die zu Je-
rusalem gemacht / die tauffe genennet ist. 318. a.
Glückselig] Wann es dem menschen glückse-
lig gehet / so muß er deswegen nicht außer
furcht leben / sondern desto fürsichtiger und be-
hutsamer wandeln. 11. a.
Gnade Gottes] So wohl die fürkommende
als mitgehende und mitwirkende ist nöthig/
70. a.
Die weise und stoffel der wirkung der gnade
Gottes in uns / 70/ 71. a.
Sie füget sich nach dem begriff der menschen
durch geschickte mittel. 71/ 72. a.
Nach der muß man mehr in der überlegung/
als nach gaben stehen. 143. a.
Wie der mensch in der fürkommenden gnade
angemerket werden muß. 327. a.
GOTT] Ist es / der den menschen unterschei-
det. 72/ 73. a.
Ihm müssen wir unsere gute auswirkungen
zuschreiben. 73. a.
Er gebrauchet zwar bisweilen ungewöhnliche
mittel; er will aber / daß man hernacher die ge-
wöhnlichen gebrauchen soll. 73/ 74. a.
Wann und wozu geistliche tröstungen uns
Gott giebet. 76. a.
Er zeigt durch das fürbild der herten und A-
rabb

Register.

rabischen weisen / daß er alle menschen zu sich ruffet. 77. a.

Ihm müssen wir alles auftragen / so wir ihm gefallen wollen. 127. a.

Er zeiget sich den menschen in öffentlichen versammlungen / wann sie da durch seinen Geist zusammen kommen. 130/131. a.

Er weiß / wie er alle böse anschläge zunichte machen / und die tyrannen straffen soll. 164/165. a.

Er kan in allen ungelegenheiten helfen / wann man ihm nur gehorhet. 166. a.

Er sorget für die seeligen. 175/176. a.

Er verdoppelt manichmahl die freude / die man hat entbehren müssen / wann er einen freyen gottesdienst jemand wieder gibt. 181/182. a.

Gottesdienst] Verhindert uns nicht in unsern zeitlichen verrichtungen. 18. a.

Er fordert / daß die mütter ihre kinder säugen sollen. 50. a.

Er streitet nicht wider die weltliche regierung / und muß davon unterschieden werden: Da dann die mißbräuche angeführet / widerprochen / und rathgebungen fürgestellt werden. 170/171. seq. a.

Warum Gott sich nach verrichtetem gottesdienste enzyget. 184. a.

Der sonderbare gottesdienst ist zwar löblich; es hat aber der öffentliche viele vorteile / der darum angedrungen wird. 182/183. a.

Die rechtmäßigkeit / firtreflichkeit / leichtigkeit und vorteile des Christlichen gottesdienst. 15. seq. c.

Gottseeligkeit] Die in der stille und heimlich geübet wird / ist Gott so wohl angenehm / als die mit vieler fürstellung geschieht. 11/12. a.
Die gottseeligkeit der Jungfrauen Marien ist auff ihrer reise zu ihrer freundin Elisabeth zum fürschein kommen. 15. a.

Ob die übung der gottseeligkeit an einen ort gebunden sey. 55. seq. b.

Griechische Kirche] Warum Gott nach einiger urtheil allda seinen leuchter hinweg genommen hat. 119/120. c.

H.

Hadrianus] Banete zur schmach und zum spott

der Christen einen tempel der Venus und dem Adonis an dem orte / allwo Christus gebohren ist. 28/29. a.

Hanna die Prophetin] Da sie das kind Jesum im tempel sahe / weisagete sie. 81/82. a.

Was ihre gesegnete gottesfurcht lehret. 130. a.

Hannas] Wird in absicht seines amts beschrieben. 150. c.

Er sandte Jesum / da er ihn gefragt hatte / zu dem Caipha. ibid.

Hauß] Des Johannis Marci / wodurch es in dem Evangelio berühmt worden ist. 55/56. b.
Hebr.] X. 16. seq. p. 308. a.

XII. 2. p. 26. b.

Heiligen] Wann die heiligen von dem sataur beschuldiget werden / haben sie Jesum zu einem fürsprecher. 171. c.

Die auferstehung der heiligen / warum sie nicht eher / als nach der auferstehung Jesu fürsfallen ist. 310. c.

Heiliger Geist] Warum er eine salbung genennet wird. 313. a.

Heiligkeit] Tugend und heiligkeit kömmt mehr mit der natur überein / als die sünde / 17/18/19/20. c.

Heiligmachung] Was man durch die heiligmachung der kinder verstehen muß. 347. a.

Herodes der Grosse] Entsäkte sich über die frage der weisen aus Morgenland wegen des neu-gebohrnen königs der Jüden. 59/60. a.
Er fragete deswegen sie und die Schriftgelehrten 60. a.

Er wurde jornig / da er keine nachricht von den weisen bekam / welches dann eine anzeigung seiner thorheit war. 156/157/170. a.

Wann er zu Bethlehem die kinder umbringen ließ / und was für grausamkeit er da verübet hat. 157/158. a.

Warum er Zachariam / Johannis des täufers vatter / umbringen ließ. 159/160. a.

Die rache Gottes deswegen über ihn. 161. a.
Er blieb unter seinen schmerzen dennoch böse / und setzte sich was böses für / das aber nach seinem tode nicht vollführet wurde. ibid. und 162. a.

Herodes Antipas] Um was für ursache willen er Johannem den täuffer fangen und enthaupten

Uu

Register.

Haupten ließ / und die rache Gottes deswegen über ihn. 41/ 42/ 43. b.
Seine einbildung von Jesu/als er von seinen wunderwerken und predigten hörte. 14. c.
Er verspottete Jesum; und was dieses uns lehret. 247. c.

Herodias] Wie sie umkommen ist. 42/43. b.

Heron] Der mōnch wird in absicht seiner strengen lebens art/eingebildeten enzkuckungen/ und seines endes beschriebe. 151/ 247. a.

Himmelreich] Dem himmelreich gewalt thun/ wann und von wem es angefangen ist. 200. a.
Und ob hierum in der andern bitte des gebets des Herrn auch gebetet wird. 287/288. b.

Hirte] Wer der wahre hirte ist; das stellte Jesu den Phariseern für. 88/ 89. c.

Hirten] Empfangen durch einen Engel die botschaft von der geburth Christi/ und hörten von ihm / wie sie ihn finden solten. 56. a.
Sie funden das kind Jesum zu Bethlehems/ wie ihnen verkündigt war. 57. a.

Sie breiteten diß liberall aus / und lobeten Gott. 58. a.

Ihre niedrigkeit machte sie zur untersuchung/ wer Christus wäre/ bequemer. 66. a.

Hohenpriester] Warum die Hohenpriester des ersten tempels länger als die / so an dem andern tempel dienten/gelebet haben. 35. c.

Hunger und durst nach der gerechtigkeit] Was durch den hunger und durst / wie auch/ was durch die gerechtigkeit verstanden werden muß. 184/ 185. b.

Die belohnung derselbigen / und in was für thaten sie gezeigt werden. 185/ 186. b.

Jacob] II. 20. seq. p. 26, 27. b.
V. 14. 15. p. 39. c.

Janus] Sein tempel ist von Augusto zur zeit der geburth Christi zum dritten mahl zugeslossen worden. 55. a.

I. X. 6. V. 2. J] Was die alte Christen in ihren schriften durch diese buchstaben ausdrückten/ und wie die Heiden sie Christo zum spotte zu eigneten/ und ihn also nannten. 301/ 302. a.

Jehovah] Vergleichung des namens Jehovah mit dem namen Jesu. 90. a.
Genauere anmerkungen über die buchstaben des namens Jehovah. 91. a.

Ob dieser name Christo völlig gegeben sey. ib. Jerem.] X. 2. p. 48. c.

Jerusalem] Wie Jesus in Jerusalem ritte/ und wie er empfangen wurde. 138/ 139. c.

Dieser stadt untergang ist von Jesu in ansehung der geringsten umstände verkündigt worden. 139. und 143. c.

Jesus fand in dieser stadt keine herberge. 169. c.

Jesus] Verdienet wegen seiner herlichkeit/ diweil er der Sohn Gottes und unser Seligmacher ist / unsere höchste anmerkung. 31/ 32. a.

Die betrachtung seiner glieder und seele gibt uns ein fürbild der nachfolgung. 33. seq. a.

Er wurde in den tempel als ein heiliger des Herrn und erstgebohrner gebracht. 80/ 81. a.

Warum er beschnitten worden. 82. a.

Anmerkungen über die wichtigkeit des namens Jesu; und was man hieraus lernen kan. 89/ 90. a.

Vergleichung des namens Jesu mit dem namen Jehovah. 90. a.

Die sündtreflichkeit des namens Jesu/ und unsere pflicht dagegen 91/ 92. a.

Er wurde durch seine eltern gen Egypten geführt; und was auff der reise sūrgesallen ist. 162. a.

Er kam auff göttlichen befehl gen Nazareth. ibid. und 163. a.

Was wir aus der beschreibung seiner flucht lernen können 166/ 167. a.

Was von seinen ersten Jahren uns offenbahret ist 177. a.

Daß ihn seine eltern/ da sie ihn verlohren hatten/ suchten/ solches lehret uns/ wo wir ihn nicht/ und wo wir ihn finden können. 183. a.

Sein verhalten in dem hause Josephs/ davon er kennezeichen gegeben hat. 190. a.

Seine ankunft bey dem Johanne/daß er von ihm getauft werden wolte. 229. a.

In was für absicht er die taufe nöthig hatte. 230/ 231. a.

Wie man seine führung in die wüsten verstellen muß. 232. a.

Sein zustand in der wüsten wird kūrztlich gezeigt. 233. a.

Wie

Register.

Wie der teuffel sich gegen Iesu bezeugete/und was darauff folgete. 233/234. a.
Wir müssen ihn nicht allein kennen / sondern auch dahin kommen/allwo er gefunden wird 10. b
Er verböt den bösen geistern zu sagen / dag er Gottes Sohn war. 76. b.
Ihm wurde wegen der austreibung eines teufels übel nachgeredet. 84. b.
Er brachte in seinem gespräch mit der Samaritanischen frau die natur zur gnade. 85. b.
Worauff er sahe/ da er seine gebote gab. 199. b
Seine rede von Johanne dem täuffer. 78. c.
Er aß bey einem Phariseer mit namen Simon/und wurde allda von Maria Magdalena gesalbet/welches werck Iesus lobete 9/10. c.
Er wurde für unsinnig gehalten. 10. c.
Er lehrte / worinnen die seligkeit und verwandschaft mit ihm bestehe. 11. c.
Er fand keine herberge zu Nazareth. 13. c.
Er wandelte mit seinen Jüngern und einigen weibern / die er gesund gemacht hatte / durch Galiläam. ibid. und 14. c.
Er lehrte zu Capernaum durch sun-bilder. 75. c.
Er verkündigte sein leiden seinen Jüngern. 79/80/81/136. c.
Er zog durch Samariam auff das lauber-hütten-fest. 85/86. c.
Er sandte zwey und siebenzig Jünger aus. 89. c
Er verkündigte seinen Aposteln den untergang Jerusalems / und seine zukunfft zum gericht. 139/143. c.
Seine angst in Bethsemane. 148. c. Und wie er dagegen gestärket wurde. 226/227. c.
Worinnen die soldaten Pilati übel mit ihm gehandelt haben. 156. c.
Seine verspottung an dem creuze / worinnen sie bestund. 159/160. c.
Sein geschrey an dem creuze. 160/161. c.
Seine erscheinungen nach seiner auferstehung. 300/301/302/303/304/315/317/318/319. c.
Seine himmelfarth. 304. c.
Joch] Was für ein joch uns Christus auferlegt / und von was für einem er uns erlöset hat. 15/16. c.
Das joch Christi kömmt mit der vernunft überein. 50/51. c.

In was für einer absicht es leicht ist. 56. seq. c.
Joh.] 11. 4. p. 6. b.
111. 5. p. 351. a.
1. Joh.] 111. 9. p. 313. a.
Johannes der Allmosen geber] Wie er sich von allen unrechtmäßigkeiten abzuhalten gesucht. 287. a.
Johannes der täuffer] Ist wegen des kinder-mords zu Bethlehem in die wüsten geführt worden. 159/186/187. a.
Die sorge Gottes für ihn in der wüsten. 187. a.
Seine lebens-art und unterhalt in der wüsten. ibid.
Wann er zu dem predig-ante bernffen ist. ib.
Er war der vorläuffer Christi. 188. a.
Wozu sein heiliges verhalten nöthig war. ibid.
Die gründe seiner hochachtung. ibid.
Der inhalt und die folge seiner predigten. 188/189. a.
Er gewann die gemüther durch sein heiliges leben. 190/191. a.
Wozu sein anhaltendes gestrenges leben diente. 192. a.
Was er uns lehret / wann er von der bekehrung prediget. 197/198. a.
Er lehrte mit seinem zengniß / wie wir von uns selber reden / und anderer ehre uns nicht anmassen müssen. 198/199. a.
Untersuchung / ob er mit einer formul gekauft hat. 229. a.
Wie seine tauffe angemerket werden muß. 230. a.
Was er uns durch seine wegerung/ da er Iesus nicht tauffen wolte/lehret. 236. a.
Er gibe zengniß/ wer er/ und wer Christus wäre. 3. 4. b.
Er beschreibet Iesum sehr herrlich. 40. b.
Seine predigt für Herode/ gefängniß und enthauptung. 41/42. b.
Er sandte zween von seinen Jüngern zu Iesu/ damit er vernemen möchte / ob er der Messias wäre. 7. c.
Durch wen/ und wie er umgebracht/ und wo er begraben worden. 14. c.
Jordan] Ob das wasser des Jordans durch die tauffe Christi einige krafft empfangen habe. 232. a
Joseph

Register.

Joseph] Nahm sich für / daß er die Mariam/ als sie schwanger war/ verlassen wolte. 15/16. a.

Warum er diß heimlich thun wolte. 16. a.

Hiegegen wurde er durch einen Engel gewar- net. *ibid.*

Diß lehret uns / daß wir in ansehung der schwachheit anderer personen fürsichtig 20. a. und bescheiden seyn sollen. 22. a.

In was für einer absicht er ein frommer mann genennet wird. *ibid.*

Irenaeus] Sein zeugniß von der kinder-taufe. 359/ 360. a.

Judas] Wodurch Judas seine geizige art zu Bethanien zeigte. 137/138/143/144. c.

Er bot sich gegen die obersten der Jüden an/ daß er Christum verrathen wolte. 144. c.

Um was für einen lohn er mit ihnen wegen der überlieferung Jesu einig wurde. *ibid.* and 145. c.

Warum Jesus Judā verrätheren zuvor ver- kündigte. 146/147. c.

Er verrieth seinen HErrn durch einen kuß. 149. c.

Seine reue und sein ende. 152/153/242/243/ 244. c.

Er hat Jesum aus lauter geiz verrathen; und was wir hieraus lernen müssen. 173/174. c.

Ob er das abendmahl empfangen hat. 207/ 208. c.

Juden] Warum die Juden Gott die erste- bohrnen fürstellten. 334. a.

Sie urtheilten / daß nur der allein wider das sechste gebot sündige / der einen äußerlichen todtschlag begieng. 234/235. b.

Was für welche sie durch fremde verstanden. 248/249. b.

Sie blieben an den festtagen nüchtern bis zu der sechsten stunde/und warum? 315. b.

Sie wurden kräftig durch die wunderwerke Christi/die er zur befestigung seiner lehre wärck- te/überzeuget. 329. b.

Sie wolten Jesum steinigen. 89. c.

Ob ihnen alles recht / todes-straffen anzufüh- ren/ zur zeit des Seeligmachers / benommen war. 153/154. c.

Die bekehrten Jüden haben in dem anfangе das tauffen der kinder aus dem alten testament anführen müssen. 351/352. a.

Jungfrau] Ob eine Jungfrau einen / der sie schwächen will / tödten möge. 267. b.

Justinus der Märtyrer] Sein zeugniß von der kinder-taufe. 319. a.

Ketzer] Haben sich / damit sie ihr absehen er- reichen möchten / vieler weiber bedienet. 91/ 92. b.

Kinder] Was man von dem stande der kinder/ die zu Bethlehem ermordet sind / und von an- dern unzeitig sterbenden kindern urtheilen muß. 174/175. a.

Gehören zu der kirche wegen des glaubenß ih- rer eltern. 326. a.

Sie können durch die tauffe zu Christi reich gebracht werden. 334. a.

Sie können in den bund des Evangelii durch die kirche angenommen werden. 336. a.

Sie haben die wiedergeburt eben so wohl/ als die vollwachsene vonnöthen. 339/340. a.

Wie sie an der vergebung der sünden theil haben können. 341. a.

Sie kommen durch die tauffe in einen stand der freysprechung / und wie man diß verstehen muß. 344. a.

Wie sie durch die tauffe den geist der heiligung empfangen. 345. a.

Aus dem bösen anfangе in ihnen folget / daß auch ein guter anfang bey ihnen raum finden kan / und auch gewißlich raum findet. 348/ 349. a.

Die kinder der Christen] Was sie für vor- rechte für den heidnischen kindern haben. 350. a. Werden durch die tauffe zu einer seeligen auff- erstehung gebracht. 352. a.

Kinder-mord zu Bethlehem] Durch wen/ und wann derselbige geschehen ist. 157. a.

Die grausamkeit / die darinnen verübet ist. 158. a.

Muthmaßung von der zahl der ermordeten kinder. *ibid.*

Listigkeit / die gebraucht ist / damit alle kin- der zusammen umgebracht werden möchten. *ibidem.*

Warum Gott diesen kinder-mord zugelassen hat. 174. a.

Kinder-taufe] Wird aus saktionen/ rsachen/ und

Register.

- und zeugnissen der altväter bewähret und befestiget. 320. seq. a.
- Derselbigen rechtmäßigkeit wird aus dem bunde Gottes / der mit Abraham und seinem saamen aufgerichtet ist / bewiesen. 336. seq. a.
- Was für böses sich die eltern auff den hals ziehen / wann die tauffe ihrer kinder durch sie versäumt wird / und was für bekümmerniß ihnen diß erwecken kan. 333/354. a.
- Die sünde / daß man seine kinder nicht tauffen läßt / wird in ihrem wesen und ihren traurigen folgen gezeigt. 354. a.
- Kirche] Ist durch wasser / blut und geist gegründet. 292. a.
- Sie ist allezeit aus denen bestanden / deren kinder getauft worden sind. 356. seq. a.
- Sie hat eine grosse macht und achtung / die in vielen sonderbahren dingen gezeigt wird / und wann sie dieselbige üben mag. 362/363. a.
- Kirchen] Ob es lobwürdig ist / daß man den kirchen reiche gaben gibt / und sie schmücket. 63. seq. b.
- Worinnen der beste schmuck der kirchen bestehet. 67. seq. b.
- Kirchen-gaben] Ob und wie kirchen-gaben den dienern zukommen. 128. a.
- Kirchen-persohnen] Müssen zusehen / daß sie sich von der zinnen des tempels nicht herab lassen. 248. a.
- Kirchen-pflichte] Wie wir uns gegen die eingesezte kirchen-pflichte und gewonheiten bezeigen müssen / das können wir aus der tauffe Jesu lernen. 235. a.
- Kommen zu Jesu] Was für frucht das kommen zu Jesu mit sich bringet. 10/11. b.
- Kranckheiten] Ob die tauffe die leibliche kranckheiten heilet. 215. a.
- Krieges-gesetze] Was man von denselbigen halten muß. 116. a.
- Lazarus] Jesus weckte Lazarum wunderbarlich von den todtten auff. 135/136. c.
- Leben] Ob das einsame leben / oder das weltliches gesellschaft liebt / besser sey. 193. seq. a.
- Ein heiliges leben erbaue so wohl als die lehre. 191/192. a.
- Die tugend ist ein fürtreffliches bewahrungsmittel dazu / daß man gesund und lange leben kan. 34. seq. c.
- Lebens-ziel der menschen] Ist um der sünden willen verkürzet. 43. seq. c.
- Leer] Niemand muß leer für Gottes angesichts erscheinen. 78. a.
- Lehrer] Von den lehrern müssen wir nach der lehre des Seeligmachers zu lernen suchen. 185. a.
- Wie sie mit ihren neu-bekehrten handeln müssen. 273/274. a.
- Wie sie aus dem anfang des predig-amts Jesu zur fürsichtigkeit angereizet werden. 97. b.
- In was für absicht die lehrer hirtten und Fischer genennet werden. 103. b.
- Wie sie seyn müssen. 325. b.
- Lehr-amt] Dasselbige müssen wir ehe nicht auff uns nehmen / biß uns Gott dazu beruffet. 190. a.
- Wie man sich in der annehmung desselbigen bezeigen muß. 236/237. a.
- Leiden um der gerechtigkeit willen] Worinnen es bestehet; was dazu erfordert wird / und was für belohnung darauff folget. 193/194/195/196. b.
- Leiden Christi] Jesus hat sein leiden seinen Jüngern zuvor verkündiget. 79/80/81/136. c.
- Ob er in seinem leiden an der zukünftigen herrlichkeit theil gehabt hat. 288. seq. c.
- Wie schwer sein leiden auch gewesen ist / so ist er dennoch nicht verzweifelt. 289. 290. c.
- Es fireitet nicht wider die gerechtigkeit Gottes / sondern es ist eine grosse anzeigung seiner barmherzigkeit. 292/293. c.
- Liebe] Mag uns nicht an etwas böses verbinden. 267. a.
- Liebe zu Gott] Worinnen sie bestehet; und wie wir ihn lieben müssen. 206. seq. b.
- Wann von uns gesagt werden kan / daß wir Gott von ganzem hertzen lieben / und wann nicht. 211/212. b.
- Liebloßheit] Verhindert die erhörung unseres gebetes / 296/297. b.
- Lucā.] IV. 22. 28. p. 331. a.
- V. 3. p. 105, 106 b.
- XIII. 2. p. 92. 115. c.
- XV. 7. p. 320, 321. a.

Register.

Lucka] XVII. 20. 21. p. 319. a.
XVIII. 16. ibid.

Ludewig] Mit dem zunamen der heilige/ frug
allezeit / ausgenommen / wann er krank war/
einen sack zu seinem kleide/ 216. a.

M.

Malchus] Sein ohr / das Petrus abgehauen
hatte/ wurde von dem seeligmacher wieder ange-
heilet/ 190/ 234. c.

Manicheer] Verlängneten die nothwendigkeit
der tauffe/ 298/ 299. a.

Marci] XVI. 17. p. 324. seq. a.

Maria] Die mutter des seeligmachers/ in was
für einem stande sie gefunden worden / da ihr
der engel Gabriel verkündiget hat/ daß sie den
HErrn empfangen solte/ 4. a.

Wie sie von ihm begrüßet wurde/ ibid.

Sie erschrock sehr über seine botschaft/ daß sie
schwanger werden solte/ ibid.

Sie wurde darinnen von dem engel gestärket/
5. a.

Sie untersuchte dieses/ ibid.

Sie wurde von dem engel von der weise/ wie sol-
ches geschehen würde/ unterrichtet/ ibid. und
6. a.

Diß nahm sie demüthig an/ 6. a.

Damit/ daß sie in ihrem gemache ihre zeit mit
heiligen verrichtungen zubrachte/ lehret sie/ in
was für einer bezejung die weiber den seegen
erwarten können/ 10/ 11. a.

Wurde in ihrer zustimmung und vertrauen we-
gen der botschaft des engels gestärket/ befesti-
get / und versichert durch die entdeckung der
empfangniß der Elisabeth/ 13/ 14. a.

Sie reisete eiligt zu ihrer freundin Elisabeth /
damit sie in ihren schooß ihr ungemein erfreue-
tes hertz ausschütten möchte/ 14/ 15. a.

Wie lange sie bey Elisabeth blieb/ 15. a.

Ihre bezejung / da sie schwanger war/ lehret
uns / worauff wir meistens sehen müssen/ 16/
17. a.

Daß man unter dem genuß des seegens GDes
demüthig bleiben/ 17. a. Und die gemein-
schaft der heiligen erhalten müsse/ 17. a.

Sie kam durch den befehl Augusti gen Bethle-
hem/ 25. a.

Uwo sie keinen raum als in einem stall fand/
26. a.

Worinnen sie ihren sohn ohne schmerzen und
als eine reine jungfrau geboren hat/ 27. a.

Sie umfieng ihren sohn mit freuden / wickelte
ihn in windeln / und legete ihn in eine krippen/
28. a.

Darinnen sie uns eine lehre der mütterlichen
sorgfalt gibt/ 30/ a.

Sie lehret durch ihr fürbild/ daß die mütter ver-
pflichtet sind/ ihre kinder zu säugen/ 39. a.

Was sie durch ihr gehen in den tempel / damit
sie gereinigt werden möchte / uns lehret/ 123/
126. a.

Ihre bestimerniß darüber/ daß sie Jesum ver-
lohren / und ihre freude/ daß sie ihn wieder ge-
funden hatte/ 178/ 179. a.

Ihre fürstellung des mangels an wein auff der
hochzeit zu Cana in Galilea an Jesum; seine
antwort darauff/ 6. b.

Und was wir aus dieser antwort lernen müs-
sen/ 16. b.

Ihre gelassenheit/ da sie bey dem creuge stund/
296/ 297. c.

Maria Magdalena] Wird in absicht auff ih-
ren ursprung/ nahmen/ ihre lebens- art und ihr
verhalten gegen Jesum in dem hause Simonis
des phariseers/ und wie diß von Juda und den
andern jüngern aufgenommen wurde/ beschrie-
ben/ 9/ 10/ 137/ 138/ 143/ 144. c.

Matth.] III. 7. p. 330. a.

V. 3. seq. p. 37. c.

37. p. 224. b.

VII. 1. p. 280. b.

XVIII. 3. p. 322. a.

XIX. 28. p. 95. 96. a.

XXIII. 35. p. 159. a.

Meer Tiberias] Warum dieses meer also ge-
nennet ist/ 12. c.

Hie lehrete Jesus die schaar durch gleichnisse /
12/ 13. b.

Auff diesem meer stunden die apostel einen ge-
großen sturm aus; Jesus wandelte auff dem
meer/ und der unglaupe Petri offenbahrte sich/
74/ 75. c.

Meletius von Antiochien] Sein kluges ver-
halten und seine kluge antwort gegen und an
Simeon

Register.

Simeon Stylitem, als er die kirchen in Syrien und die geistlichen daselbst besuchte / 272. a.
Mensch] Der mensch gibt bisweilen Götter unsache/ daß er sich nach verrichtetem Gottesdienste ihm entziehet/ 184/ 185. a.
 Auf was für einen grund er von seinem zustande urtheilen muß/ 185. a.
 Hat eine natürliche unlust zu geistlichen übungem/ 202/ 203. a.
 Wie er sich zu dem sündigen gewehnet/ 211. a.
 Worinnen er einen fürzug für den engeln hat/ 109. b.
 In wie viel ständen er angemercket werden muß/ 130. b.
 Seine geistliche zufriedenheit hanget von der ausführung der pflichten der Gottseligkeit ab/ und wie vielerley diese pflichte sind/ 135/ 136. b.
Menschenwerdung] Des sohns Gottes / zeigt die fürtreffliche liebe Gottes/ und seine unendliche weisheit in der seligmachung des sünders an/ 7. a.
 Ist ein vernünftiges und geschicktes mittel/ die die sündler zu erlösen/ 8. a.
Messiasen] Was sie von der tauffe gläubeten/ 305/ 306. a.
Mittelding] Man gibt kein ärgerniß durch das/ was ein mittelding ist/ und zum Gottesdienst gehöret/ 97---99. c.
 Ein gottesfürchtiges werck / das ein mittelding / oder etwas/ das man thun oder lassen kan/ ist/ muß von aller übeln deutung gereinigt werden/ 99/ 100. c.
 In einem mitteldinge oder in dem/ was man thun und lassen kan / und zu dem Gottesdienst nicht gehöret / muß man ärgerniß vermeiden/ 102/ 103. c.
 Man muß aber dennoch seine freyheit um anderer eigensinnigkeit willen nicht fahren lassen/ 103/ 104. c.
 Man hat nicht nöthig / daß man sich allezeit dessen/ das ein mittelding ist/ und man thun oder lassen kan/ enthalte / dieweil es ärgerniß geben kan/ 106/ 107. c.
Mohnsüchtiger] Ein solcher wurde von Christo auf eine wunderbare weise gesund gemacht/ 81. c.
Mörder] Die Gottseligkeit des einen mörders/

der sich am creuze bekehrte / und Jesum bekandte/ 295. c.
 Wie wenig diß fürbild denjenigen/ die am ende des lebens sich bekehren / dienen kan/ 296. c.
Mutter] Daß die mütter ihre kinder säugen/ ist etwas/ daß viel auff sich hat/ 39. a.
 Sie sind verpflichtet ihre kinder zu säugen/ 44/ biß 53. a.
 In was für einem fall sie/ wann sie diß nicht thun/ entschuldiget werden können/ 51/ 52. a.
 Sie haben von den kindern/ die von ammen gesäugter sind/ so viel liebe nicht zu erwarten/ 51. a.
 N.
Nächste freunde] In was für einem fall sie fürgezogen werden mögen/ 99. b.
Nächster] Wer durch den nächsten nach der lehre Jesu verstanden werden muß/ 90. c.
Nain] Hie weckte Jesus einen einzigen sohn einer wittwen von den todten auff/ 7. c.
Nabe verwandschaft mit Christo] Worinnen die bestehet/ 11. c.
Nahme Gottes] Was durch denselbigen verstanden werden muß/ 49/ 50. b.
 Wie von Gott gefaget wird / daß er seinen nahmen an gewisse örter seket/ 50/ 51. b.
Nahmen Gottes mißbrauchen] Was es ist / den namen Gottes mißbrauchen / 217. seq. b.
Nahmensveränderung des Simonis und nicht des Andreä] Was diß uns lehret/ und wozu es angemercket werden muß. 11/ b.
Nathanael] Was für ein zeugniß Christus dem Nathanael gibt/ und was diß für eine auswirkung hatte/ 4. b.
 Und was uns dadurch gelehret wird/ 12/ 13. b.
 Er wurde von Jesu unterrichtet/ nicht aber zu einem apostel angenommen/ 5. b.
 Obschon sein glaube schwach war/ so war er dennoch gut/ und gesiel Gott/ 13/ 14/ 18/ 19. b.
Nazareth] Dahin kam Jesus auff göttlichen befehl/ 162/ 163. a.
 Wie sich Jesus alda verhielte/ 179. a.
 Alhie that Christus eine herrliche predigt über Esaia. LXI. 1. Sie fand aber keinen eingang/ 13. c.
Nazianzenus] Seine meinung von der kindertauffe/ 345/ 362. a.

Neigung

Register.

Neigung der creaturen] Zu der unterhaltung und fortsetzung ihres geschlechts/ wie die in ansehung der thiere und der menschen begriffen werden muß/ 39/ 40. a.

Was man von der übertretung dieser neigung urtheilen muß/ 41. a.

Wie diese neigung in absicht der vernünftigen creaturen ein gesetz genennet/ und als eine pflicht des Gottesdiens angemerket werden kan/ 41 seq. a.

Neigungen des hertzens] Das tödten der neigungen des hertzens ist die andere stufe in in der selbst-absterbung/ 205. seq. a.

Nicodemus] Warum ihn Christus in der widergeburt und andern geheimnissen unterwieß/ 39/ 40. b.

Nigrinus] Zaelte die Philosophos, welche da lehren/ daß man die tugend durch die übung der leiblichen strengigkeiten erlangen könne/ 218. 219. a.

Sein rath in ansehung der strengen lebens-art der alten liebhaber der weisheit/ 221. a.

Nitria] Was einige väter/ die sich in dem gebirge Nitria aufhielten/ gethan haben/ damit sie ihre selbst-absterbung zeigen möchten/ 214/ 215. a.

Nothdurfft] Es ist / wann man etwas böses verrichtet/ damit man sich wider die nothdurfft versorgen möge / eine grosse gottlosigkeit/ 246. a.

Num.] XXIII 10. p. 35, 36. c.

XXIV. 17, 19. p. 58, 59. a.

XXV. 17, 18. p. 224. a.

D.

Opffer] Das opfern der turteltauben / was es fürbildete/ 128/ 129. a.

Offenbahrungen] Daß man die göttliche nicht alsobald andern entdeckt/ ist ein zeichen der fürsichtigkeit/ 20/ 21. a.

Optatus] Sein zeugniß von der tauffe/ 319. a.

Ort / alwo Christus geböhren ist] Dieser ist nach der zeit in einer kirche gemacht/ 28/ 29. a.

An demselbigen ort ist hernacher durch kaiser Hadrianum zum schimpff und zur schmach der Christen ein tempel der Venus und dem Adonis gebauet/ 29. a.

Orter / die zum Gottesdienste abgeson-

dert sind] Seyn und bleiben heilige örter/ 49. seq. b.

Warum allezeit solchen örtern ehrerbietigkeit bewiesen worden ist / und warum ihnen milde gaben geschenket worden sind/ 61/ 62/ 63. b.

P.

Pachomius] Durch was für eine ursache er ein Christ worden ist/ 191/ 192. a.

Paradies] Ob das paradies von dem himmel unterschieden sey/ 305. c.

Pascha] Durch wen / und wo Jesus sein letztes Pascha hat zubereiten lassen/ 145. c.

Diese gewohnheit veränderte Jesus in ein geheimniß/ 146. c.

Was das zeichen/ das Jesus gab/ daß seine jünger an einem gewissen orte das Pascha, oder osterlamm zubereiten sollten/ abbildet/ und dem buchstaben nach bedeutet/ 174. c.

Was die art / darauff Jesus das Pascha feyerte/ uns lehret/ 177. c.

Paulus] Wie Paulus den ruhm einer fürtrefflichen Gottseligkeit erlangt hat/ 11/ 12. a.

Wie er in den irrschle sich ruhme konte/ 208. a.

Was er durch die todtung und das tragen der mahlzeiten Jesu versteht/ 215. a.

Pelagius] Der die nothwendigkeit der tauffe erkannte / und dennoch die ursprüngliche sünde leugnete/ wird kräftig widerlegt/ 342. a.

Petrus] Woran der unglaupe Petri auff dem meer Liberias offenbahr wurde/ 74/ 75. c.

Seine bekantniß/ 76. c.

Jesus bestrafte seine rache/ die er an dem Malcho verübete/ 150. c.

Seine verleugnung des seeligmachers und heilsahme bekehrung/ 151/ 240--242. c.

Und was die uns lehret/ 242. c.

Er wird von Jesu bestrafft/ da er ihm das leiden abrathen wolte / und was dieses uns lehret/ 165/ 166. c.

Warum Christus nach seiner auferstehung eher ihm/ als dem Johanni erschien/ 317. c.

1. Petr.] I. 1. 2. p. 331. a.

I. 18. p. 735. a.

III. 21. p. 317. seq. a.

2. Petr.] I. 9. p. 309. a.

Pfand des heiligen geistes] Was dieses bedeutet/

Register.

deutet / und was es in heiligen menschen wir-
ket/ 69/70. c.
Pharisäer] Vergerten sich daran/ daß die jün-
ger Jesu an dem tage der ungesäuerten brodt
korn-ähren austrauften; und verfolgten darum
Jesum/ 4/ 5. c.
Sie lästerten den heiligen geist/ 11/ 12. c.
Sie zankten sich mit Jesu wegen einiger un-
nützlichen und unnöthigen gewohnheiten/ 76/
77. c.
Sie waren in Galilea sehr ausgebreitet/ 78/
79. c.
Warum sie zu ihm ein weib/ das im ehebruch be-
griffen war/ brachten/ 86/ 87. c.
Sie sind von Christo durch gleichnisse bestraft
worden / und darum suchten sie ihn in seiner rei-
de zu fangen/ 140/ 141. c.
Petrus] Warum dieser nahme der tauffe gege-
ben wird/ 312. a.
Pierre Cauchon] Wie er umgekommen / und was
einige von seinem tode geurtheilet haben/ 119. c.
Pilatus] Warum Pilatus Jesum zu Herode
gesandt hat/ 154. c.
Er suchte Jesum frey zu machen und loß zu las-
sen/ ibid. und 155. c.
Läßet sich endlich bewegen/ daß er ihn zum tode
verurtheilet/ 155. c.
Daraus er dann die böshafftigkeit der beschuldi-
gungen der jüden wider Jesum sahe/ 246. c.
Ließ Jesum geißeln/ da er nicht sahe/ wie er ihn
loß machen könnte/ 248/ 249. c.
Da Pilatus seine hände gewaschen hatte/ fälltete
er über ihn das urtheil des todes. 250. c.
Die straffe/ die ihm dieser wegen zugeschiedt wor-
den ist. 250/ 251. c.
Predigen] Der Christum predigen will / muß
gesandt und dazu tüchtig gemacht werden/ 2. b.
Priester] Warum die Priester ein weißes kleid
anziehen/ 247/ 248. c.
Proverb.] III. 7. 8. 16. 18. p. 35. c.
Psal.] LXXVIII. 56, 57. p. 330. a.

R.

Rache] Ob es erlaubt ist / daß man rache ver-
lange/ 273/ 274. b.
Rath der jüden] Suchte falsche zeugnisse wi-
der Jesum/ 151/ 152. c.
Dritter Theil.

Rechten] In was für einem falle es zugelassen
ist/ 267/ 268. b.
Die unrechtmäßigkeit/ die darinnen verspüret
wird/ 268. 269. b.
Wie dennoch das suchen des rechts zugelassen
ist / und wie darinnen gehandelt werden muß /
270. seq. b.
Reichtum] In was für einer absicht der reich-
thum gefährlich ist/ 171. b.
Reinigkeit des herzens / und der hände] Worinnen sie besteht/ durch was für wercke sie
gezeiget/ und wie sie belohnet wird/ 189--191. b.
Rohr] Was durch das zustoßene rohr verstan-
den werden muß/ 264. a.
Rom.] 1. 16. 17. p. 25, 26. b.
V. 3. 4. 5. p. 208, 209. a.
6. p. 263. a.
VI. 2--6. p. 314. a.
VII. 18. seq. 259, 260. a.
VIII. 30. p. 332. a.
XII. 1. p. 101. a.
S.

Sack] In was für einer absicht ein sack ein kler-
chen-kleid genennet worden/ 216. a.
Sadduceer] Was dieselbige von dem zustand
der todten lehrten/ und wie Jesus dawider ge-
redet hat/ 141/ 142. c.
Salbung Jesu zu Bethanien] Durch
wen und warum sie verrichtet/ und wie sie von
Juda aufgenommen worden / 137/ 138/ 170.
171. c.
Warum sie von Maria zum andern mahl ver-
richtet / und wie es von den jängern gedeutet
wurde/ 143/ 144. c.
Samariter] Waren den jüden feind/ und hat-
ten einen abscheu für ihnen / und woraus dieses
entstanden ist/ 71/ 72. b.
Samaritische frau] Warum dieselbige dem
Hern Jesu einen trund wassers wegerete/ 71. b.
Was für antwort ihr auff ihre frage wegen des
ortes des Gottesdienstes Jesus gab/ seine fer-
nere unterredung mit ihr / und was dieselbige
auswirkte/ 73/ 74. b.
2. Sam.] XXIII 15, 16. p. 214. a.
Sanftmuth] Worinnen dieselbige besteht /
was für belohnung sie empfänget / und in was
für

X x

Register.

für thaten sie sich offenbahret / 178/ 179/ 182/ 183. b.
Sanktmüthiger] Wie sich derselbige in der be-
 figung des erdreichs bezeigen muß/ 181/ 182. b.
Sätze] Die allgemeinen müssen so verstanden wer-
 den / daß man damit bestehen kan / und es sich
 wohl schicket; diß wird aus vielen sprüchen der
 schrift gezeiget / und auff die redens arten / die
 von der tauffe geföhret werden/ gezogen/ 330/
 331/ 332/ a.
Säugen] Der mutter pflicht ist/ daß sie ihre kin-
 der säugen/ 43. seq. a.
 In was für fällen die mütter sich desselbigen ent-
 ziehen können/ p. 51. a.
Säuglinge] Machen vielmahls mehr wercks von
 ihren ammen/ als von ihren müttern/ 45/ 46. a.
 Gerathen vielmahls nicht wohl/ 49/ 50. a.
Schmäh- worte] Ob dieselbige auch in dem
 sechsten gebote verboten sind/ 243. b.
 Sie sind gänzlich nicht erlaubt/ ib. und 244. b.
Schriftgelehrte] Diese unterrichteten andere/
 und blieben selber unempfindlich; sie stellten die
 weißheit Gottes und der menschen thorheit für;
 sie thaten andern gutes/ und verwahrloseten sich
 selbst/ 75/ 76. a.
Schutz- engel] Ob den gläubigen in der tauffe
 ein schutz- engel zugefüget wird/ 316. a.
Schwachheit] Ausbreitung und schluß über die
 schwachheiten in dem stande der gnade/ 266. a.
Schweiß- tropfen] Was die blutigen schweiß-
 tropfen Christi zu Gethsemane bedeuten und zu
 erkennen geben/ 228/ 229. c.
Schwerdt] Ist von Petro auff eine verkehrte
 weise gebrauchet/ 234. c.
Scipio Africanus] Warum/ und in was für einem
 falle er mehr liebe der tochter seiner ammen/ als
 seiner mutter sohn erzeugete/ 46. a.
Seele] Man muß die seele als ein wesen / das
 ohne den leib nicht recht selig seyn kan/ anmer-
 ken/ 320. c.
Seele Jesu] Ist eben derselbigen natur/ wie
 die unfertige / 35. a.
 Was in derselbigen fürtrefflich gewesen ist/ ibid.
 und 36. a.
 Wo sie gewesen ist / als er gestorben war/ 304/
 305. c.
Se konte / da er gestorben war/ kein elend er-
 pfunden und woju diß uns auffmuntern muß /
 312/ 313. c.

Seelen der frommen] Ob dieselbige/ wann sie
 von dem leibe abgeschieden sind / alsobald gen
 himmel sich wenden/ 305. seq. c.
 Wie Christus die seelen der abgestorbenen from-
 men erquicket hat/ da er gestorben war/ 312. c.
Seeligkeit] Worinnen dieselbige nach der lehre
 Christi bestehet/ 11. c.
 Ob man derselbigen versichert seyn kan / und
 woraus man davon urtheilen muß/ 60. seq. c.
 Wegen derselbigen gewißheit kan/ ob schon sehr
 schwerlich/ doch ein urtheil gefället werden/ 65/
 66. c.
 Die stoffeln des vertrauens wegen der gewißheit
 der seligkeit sind unterschieden/ 66/ 67. c.
 Ist in ansehung Gottes einigen wenigen genug-
 fahm versichert/ 71. c.
 Wie derselbigen gewißheit in den meisten gläubi-
 gen ist/ 71/ 72. c.
Seite Jesu] Ist von einem kriegs- knechte
 durchstochen worden/ und was uns hiedurch ab-
 gebildet und gelehret wird/ 311. c.
Selb- absterbung] Wird beschrieben / ausge-
 breitet/ und in zweyerley pflichten unterschieden/
 200/ 201/ 202. a.
 Derselbigen nothwendigkeit wird angewiesen /
 204. a.
 Selbst- absterbung / wann sie auff den willen ge-
 het/ worinnen die bestehet/ 201/ 202. a.
 Hiezu werden drey stoffeln angewiesen/ und wie
 sie angemerket werden müssen/ 203--209. a.
 Findet auch raum in ansehung des leibes / und
 wie diß in absicht auff die lüste angemerket wer-
 den muß/ 210/ 211. a.
 Einschränkungen in ansehung der absterbung
 des leibes/ 212-217. a.
 Ist eine allgemeine pflicht/ 226. a.
Simeon] Wurde des Herrn Jesu in dem tem-
 pel gewahr/ und weisagete/ 81. a.
 Seine freude und begierde/ nicht länger zu leben/
 als er den seligmacher gesehen hatte/ was sie an-
 zeiget/ 129/ 130. a.
Simeon Stylites] Wird in absicht auff seine Got-
 tesfurcht beschrieben/ 119/ 120. a.
 Und übung der leiblichen strengigkeiten / 216.
 und 272. a.

Warum

Register.

Warum Stylites genennet/ 272. a.
Simonie] Durch wen sie in die welt gebracht
ist/ 257. a.
Sohn Gottes] Wann und warum er in die
welt gesand ist/ 3. a.
Warum er zu seiner mutter eine heilige persohn
erwehlet hat/ und was er uns damit lehret/ 9. a.
Und warum eine vertraute/ 9/ 10. a.
Hat durch seine geburth von einer vertrauten
den jungfräulichen und ehelichen stand gehret/
10. a.
Ist in einem stalle zu Bethlehem gebohren/ und
ohne schmerzen seiner mutter/ 25. -27. a.
Sprichwort] Was das sprichwort der jüden:
Isaël hat keinen planeten; zu erkennen
gibt/ 48/ 49. c.
Sterben] Man ist nicht versichert / daß man
nicht plötzlich sterben werde/ 254/ 255. c.
Exempel derer/ die plötzlich/ und auch derer/ die
mitten in ihrer lust gestorben sind / und was uns
dieses lehret/ 255. seq. c.
Sich zu dem sterben bereiten ist nöthig/ damit
wir nicht in verzweiflung fallen / 258/ 259/
260. c.
Wie man mit einem frommen menschen/ der in
redes nöthen lieget/ handeln muß/ 260/ 261. c.
Wie man mit solchen sterbenden / die an einem
stücke des glaubens zweifeln/ handeln muß/ und
was für vertroöstungen wider die verzweiflung
gegeben werden müssen/ 261. seq. c.
Ob die zweiflung bey den sterbenden menschen/
die nicht nach der fürschrift gelebet haben/ sünde
ist / und auff was weise man die freysprechung
solchen geben mag/ 266/ 267/ 268. c.
Wie man mit sterbenden menschen/ die wohl ge-
lebet haben / und in vermessenheit fallen / und
mit andern arten vermessener leute zu werke
gehen muß/ 268/ 269/ 270. c.
Stern] Der zur zeit des seeligmachers geburth
erschienen ist/ was derselbige für einer gewesen/
58/ 59. a.
Straffen] Wann das böse nicht gestraffet wird/
so ist eine ursache der gericht Gottes über ein
volck/ 127/ 128. c.
Sterngigkeit] Wann die leibliche strengigkei-
ten raum sünden können/ und wann nicht/ 216/
217/ 218. a.

Sind nicht in allem in der selbst-absterbung ge-
nugsam/ 218/ 219. a.
Wie dieselbige eingerichtet werden müssen / da-
mit sie GOTT angenehm seyn mögen/ 219/
220. a.
Was dazu erfordert wird / damit man sie für-
sichtiglich üben möge/ 221-222. a.
Hiezu reizt der teuffel die menschen an / und
was er damit für hat/ 271/ 272. a.
Sünde] Die sünden/ die wir begreifen/ daß sie
unser sind / müssen wir als unsere eigene schul-
den ansehen/ 87/ 88. a.
Wann wir empfindliche dinge gewahr werden /
so müssen wir dadurch anleitung nehmen / zu su-
chen/ ob es auch im gesetze verboten ist/ 88. a.
Werden dem menschen von Kindes-beinen an ge-
lehret/ 89. a.
Sie werden groß/ wann die sachen klein und ge-
ringe sind / um deren willen gesündigt wird /
103. a.
Wann man von den sünden abweicht / so ist
man fürsichtig/ 106/ 107/ 108. a.
Die unterlassung derselbigen ist der erste stoffel
in der selbst-absterbung/ 203/ 204. a.
Ob man fürwenden mag/ daß es nöthig sey/ zu
sündigen/ 261/ 262. a.
Sünden aus schwachheit/ was für welche durch
solche in der heiligen schrift verstanden/ und wie
sie begriffen werden müssen/ 262/ 263/ 264. a.
Man muß alle gelegenheiten zu den sünden ab-
schneiden/ 275/ 276. a.
Wie man den ersten anfängen der sünden wie-
derstehen muß/ 278. seq. a.
Die bekänntniß der sünden ist nöthig/ wann man
die glaubens-articul wohl annehmen will/ 93. b.
Sie machen unsern verstand zu urtheilen unge-
schickt/ und zur heiligkeit ungeneigt/ 93/ 94. b.
Was für sünden wider den heiligen geist began-
gen werden/ 117/ 118. b.
Die nach der tauffe begangen werden / in was
für einen stand sie den menschen bringen / was
deswegen von ihm gefordert wird / und ob sie
vergeblich sind/ 118. seq. b.
Die keine hoffnung der vergebung haben ; wie
der mensch dazu gelanget / und was hierauff
folget/ 137. seq. b.

Register.

Wie die sünden das ziel der natur verkürzen /
43/ 44. c.

T.

Tacitus] Sein zeugniß von den Christen/ 304. a.

Tag des Herrn] Warum er gehalten und ge-
feiert wird/ 231/ 232. b.

Die pflichte / die man an diesem tage wahrneh-
men muß/ ibid.

Ob die jährlichen fest-tage gefeyert und gehalten
werden müssen/ 232. b.

Taube] Bedenkungen über die sichtbare erschei-
nung einer taube / die zur zeit der tauffe Christi
sürgesfallen ist/ 240/ 241. a.

Taufe] Wie die tauffe sraacks nach der sündfluth
angewiesen und gebräuchet ist/ 293. a.

Ist von Christo zu einem Sacrament gemacht /
und hat also die gewohnheit der Jüden behalten;
warum es geschehen / und worauf er gesehen /

297/ 298. a.

Wann Christus die tauffe eingefezet / und was
er in ansehung dieser befohlen hat/ 298. a.

Derselbigen nothwendigkeit wird wider die
Manicheer feste gesezet / ibid. und 299. a.

Die fruchte und vorthelle / die durch die tauffe
erlanget werden/ 299. seq. a.

Warum die tauffe nicht wiederhohlet werden
muß/ 306. a.

Sie muß nicht biß auff das todt-bette ausgesezet
werden/ 309/ 310. a.

Ob sie leibliche krankheiten heilet/ 315/ 316. a.

Ob den gläubigen ein schutz- engel in der tauffe
zugefiget wird/ 316. a.

Herrliche benennungen der tauffe/ 316/ 317. a.

Was für welche von alters her getauft sind /
317/ 318/ 319/ 320. a.

Sie hat allezeit ihre wirkungen bey allen denen/
die sie nöthig haben/ 320/ 321. a.

Die auswirkung der tauffe und die tauffe gehen
nicht allezeit zusammen/ 321. a. Und die werden
nicht allezeit alsobald gespüret/ 329. a. Und was
dieselbige sind/ 112. b.

Die erforderre beschaffenheiten zu der tauffe/ ob
sie völlig nothwendig sind/ 322. a.

Wie der glaube und die bekehrung zu der tauffe
nöthig sind/ und diesem nach die kinder getauft
werden mögen/ 322- 325. a.

Wie die gnade / so wir in der tauffe empfangen/
beantwortet werden muß/ 114/ 115. b.

Christus hat sie kurz für seiner himmelfarth ein-
gesezet/ und was sie in ansehung unserer und des
heilandes in sich hält/ 324/ 325. c.

Taufe Jesu] In was für einer absicht sie
nöthig war/ 230/ 231. a.

Was auff die tauffe Jesu gefolget ist/ 231/ 232. a.

Ob das wasser des Jordans dadurch einige kraft
empfangen hat/ 232. a.

Taufe Johannis] Wie sie in absicht auff die
tauffe Christi angemerket werden muß/ 296. a.

Taufe der Israeliten in der wolcken/ und
in dem meer] Was die bezeichnet/ 294. a.

Warum dennoch die beschneidung im stande bliebe/
295. a.

Tauften] Hat von alters her bey den heiden raum
gefunden/ 295/ 296. a.

Tauften und junger machen / war bey den jüden
einerley/ 296. a.

Tauß-formul] Woraus die mancherley tauß-
formeln entstanden sind/ 297/ 303. a.

Tauß-ung] Wie er beschaffen sein muß/wann er
der fruchte der tauffe theilhaftig werden will /

317. a.

Ob er auch selber den glauben haben muß/ 325/
326. a.

Tempel] Womit Christus die käuffer und ver-
käuffer aus dem tempel trieb/ 45/ 46. a.

Tempel zu Jerusalem] War von alters her
von GOTT zu dem Gottesdienst abgesondert/
54. b.

Tertullianus] Gibt den Christen ein herrliches
zeugniß/ 192. a.

Seine schöne antwort/ die er den heiden gab/ die
aus spott Christum ~~289~~ 302. a.

Wann er meinete / daß die kinder getauft wer-
den sollten/ 345. a.

Teuffel] Wie sich der teuffel gegen Jesum in
der wüsten bezeigete / und was darauff folgte /

233/ 234. a.

Aus seiner böshheit können wir die gnade GOTTes
in der ruhe/ die wir genießen/ abnehmen/ die wir
auch erkennen müssen/ 243/ 244. a.

Warum er will/ daß wir begehren sollen/ daß un-
sere steine brodt werden mögen/ 246. a.

Er kan uns nichts thun/ es sey dann/ daß wir sei-
nen versuchungen zustimmen/ 248. a.

Wie von ihm gesagt werden könne / daß er
macht

Register.

- macht über die reiche der welt habe. 248/
249. a.
Was für mittel er gebräuchet/ die menschen zu
versuchen/ und wie man sich hierinnen verhal-
ten muß. 254. seq. a.
Reizet die menschen zur strengigkeit an/ und
was er damit im sinne hat. 271/ 272. a.
Wodurch der glaube der teuffel und der Chri-
sten unterschieden wird. 28. b.
Wann der teuffel die gläubigen verklaget/ so
haben sie Jesum zum fürsprecher. 171. c.
Der teuffel will zwar die wunderwerke Chri-
sti nachmachen/ es wird aber dadurch/ daß er
ein betrüger ist/ offenbahr. 330/ 331. c.
Er befeißiget sich/ die wunderwerke/ die Je-
sus verrichtet hat/ nachzuthun/ welches aber
dennoch gereicht zur stärkung der lehre der
Christen. 333/ 334. c.
Thabor] Die beschreibung der verkklärung Je-
su auff diesem berge. 80/ 81. c.
Zum gedächtniß dieser verkklärung Jesu sind
von einigen gottseligen personen drey kirchen
auff diesen berg gebauet worden. 81. c.
That] Wann eine sündliche that freywillig ge-
nennet werden mag. 265. a.
Theodoretus] Sein zeugniß von der tauffe. 305/
306/ 315. a.
2. Thess.] 1. 3. p. 31. a.
Thorheit] Worinnen der gottlosen thorheit
bestehet. 51. seq. c.
Tode] Die betrachtung des todes ist das andere
grosse hülfsmittel wider die versuchungen. 285.
seq. a.
Dem tode sind alle menschen unterworfen.
285. 286. a.
Worinnen die einzige vorbereitung zum tode
bestehet. 252. seq. c.
Auff was weise man nach dem tode verlangen
tragen mag. 274/ 275. c.
Wann die sacht für dem tode billich ist. 275. c.
Der natürliche todt: Wie viel allgemeine ur-
sachen die heilige schrift von dem natürlichen
tode fürsetzet. 42. seq. c.
Unzeitiger todt: Ob ein unzeitiger todt zur be-
freyung der ewigen straffe strecken kan. 116/
117. c.
Todt: bette] Was für pflichte man auff seinem
todt: bette gegen Gott/ und selbst/ unsern näch-
sten/ und seine zeitliche güter werckstellig ma-
chen muß. 270. seq. c.
Dem/ da man meinet/ daß/ wann man sich auff
dem todt: bette bekehret/ es gnugsam sey/ wird
ernstlich widersprochen/ und daß es unvernünfftig
sey/ angezeigt. 154. seq. b.
Traurigkeit] Wie die göttliche traurigkeit in
dem stücke der bekehrung angemessen werden
muß/ sonderlich auff dem todt: bette/ wann man
sündlich gelebet hat. 146. seq. b.
Was für gutthat uns Christus durch seine trau-
rigkeit bewiesen hat. 224/ 225. c.
Die Christliche traurigkeit/ wozu sie dienet/
und worinnen sie bestehet. 177/ 178. b.
Ist in unfällen erlaubet. 225. c.
Trübsahlen] Wie sich Paulus der trübsahlen
rühmen konte. 208/ 209. a.
Tugend] Derselbigen vorteile für den vor-
theilen der sünden werden in einigen sonder-
bahren dingen angewiesen. 16. seq. c.
Tugend und ehrgeiz haben sehr ungleiche aus-
gänge. 168/ 169. a.
Turtel: taube] Was das opffern der turtel-
tauben fürbildete. 128. a.
11.
Überlegung] Wird selten ins werck gestellet/
das dann böse folgen hat/ und in einem son-
derbahren dinge gezeigt wird. 132/ 133. a.
Sie wird beschrieben und durch ihre auswir-
kungen und sätze ausgebreitet. 133. a.
Warum die heilige schrift diese pflicht durch-
gehends von uns fordert. 136/ 137. a.
Wie sie regieret werden muß/ wird insgemein
und insbesonder gezeigt. 138. -- 155. a.
Welche die bequemeste materien zur überles-
ung sind. 141. a.
Derselbigen lob und fruchte. 154/ 155. a.
Vergeben] Das vergeben der beleidigungen
ist von Christo geboten. 256. b.
Wie sich hierinnen die Heiden verhalten ha-
ben. 257. b.
Ob hierinnen auff alle geringe dinge gesehen
werden muß. 258. b.
Vergebung der sünden] Ob die quaden thür
für die/ so nach ihrer tauffe sündigen/ noch
offen stehet: wie sie der vergebung der sünden
X x 3

Register.

- heilhaftig werden; und was sie in ansehung dieses betrachten müssen. 122. seq. b.
- Ob man für seinem tode der vollkommenen vergeltung seiner sünden sich versichern könne; und wie man sich dieser bedenkung gebrauchen müsse. 139/ 140/ 141. b.
- Vergeltung**] Ist eine tugend / die ruhe und Frieden in diesem leben verursacht. 28. seq. c.
- Verheißung**] Für die kinder / die man zur tauffe bringet / thun / ist gebühlich und löblich. 357/ 358. a.
- Verlieren**] Das verlieren Jesu zu Jerusalem verursachte der Maria bekümmerniß. 178. a.
- Verrückungen**] Sind vielen betrug unterworfen. 151. a.
- Ob alle verrückungen und entzückungen betrug sind. 150/ 151. a.
- Eine betrachtung in ansehung dieses aus dem gebet Bernhardi. 152/ 153. a.
- Verstand**] Denselbigen müssen wir GÖtte unterwerfen / damit unser gehorsam / als ein angenehmes geschenk von GÖtt angenommen werde. 98. a.
- Wie er in ansehung des glaubens raum findet. 21. b.
- Wird durch sünde ungeschickt zu urtheilen / und ungeneigt zur heiligkeit. 93/ 94. b.
- Was für kraft der verstand / der sich unterwirft / hat in vergleichung mit dem gehorsam / den wir unsern trieben leisten. 99. a.
- Was er in der überlegung bezeichnet. 133/ 134. a.
- Versuchungen**] In der selbst-absterbung die selbe suchen / ist nicht ohne grosse gefahr. 227/ 228. a.
- Was wir / dieweil wir nicht versichert sind / daß wir allezeit davon frey bleiben werden / thun müssen. 250. a.
- Sie sind uns sehr nöthig. 253. a.
- Allgemeine hülsmittel wider die versuchungen. 275. seq. a.
- Die versuchungen Jesu in der wüsten**] Durch wen / und wie sie geschehen / und was darauff gefolget ist. 233/ 234. a.
- Was wir aus dem fasten und beten Jesu wider dieselbige lernen müssen. 244/ 245. a.
- Verhätigung**] Unser selbst / wie weit es erlaubt ist. 258/ 259. b.
- Was hierinnen das sicherste ist. 259/ 260. b.
- Wie man sich hierinnen wohl fürsehen muß. 260. b.
- Vertrauen**] Auf GÖtt muß man in seiner unschuld wider bösen nachklang vertrauen. 21. a.
- Das vertrauen ist ein wahres kennzeichen des glaubens / das darum auch in allen unangelegenheiten gezeiget werden muß. 33/ 34. b.
- Hiezu werden wir durch die erste antwort Christi / als er in der wüsten versucht wurde / angereizet. 245. a.
- Verwandschaft mit Christo**] Worinnen die besteht. 11. c.
- Umgang**] Mit denen / die anders lehren / wann es sich schicket / und was für vorthail man daraus erwarten kan. 88/ 89. b.
- Den umgang der lehrer mit den weibern muß man nicht allezeit für ungebührlich halten. 92/ 93. b.
- Ungetaufte kinder**] Was man von denselbigen hoffen muß. 353. a.
- Unterscheid**] Man muß in allem einen unterschied machen / wann man die leibliche strengigkeiten ausüben will. 224/ 225. a.
- Unterwerfung**] Wie die völlige nicht in dem stücke des gehorsams erfordert wird. 117/ 118. a.
- Wie weit sie in dem verbote der ungemainen übungen des gottesdienstes / davon die einrichtung den geistlichen regenten zukommt / raum findet. 118/ 119/ 120. a.
- Unvollkommenheit**] Des standes der gnade / worinnen die herfür leuchtet. 265/ 266. a.
- Vorteile**] Was für vorteile die tugend für der sünde gibt / wird in einigen sonderbahren dingen angewiesen. 16. seq. c.
- Ursprüngliche gerechtigkeit**] Die in Adam verfallen ist / wird in der tauffe wieder gut gemacht und versiegelt. 311. a.
- Findet auch bey den kindern raum. 341. a.
- Wie die ursprüngliche sünde gebüßet und weggenommen wird. 342. a.
- Wie die ursprüngliche gerechtigkeit durch Christum wieder in guten stand gebracht ist. 348. a.
- Von der ursprünglichen sünde machen viele menschen groß werck / damit sie desto besser die würck.

Register.

- würcklichen verbergen mögen. 84/ 85/ 86. a.
Daraus dann böses folget. 85/ 86. a.
- W.**
- Wandel**] Der eitele / von dem uns Christus
erlöset hat / wird beschrieben. 135/ 136. a.
- Waschen**] Was das waschen der füsse der Jün-
ger / das durch Jesum verrichtet ist / fürbil-
det. 177/ 178. c.
Warum diese that Jesu nöthig war. 178/
179. c.
- Wasser**] Aus der vergleichung des wassers
mit der gnade Gottes wird der unterschied
zwischen dem einen und dem andern gezeigt.
94/ 95. b.
- Wasser des Jordans**] Ob es durch die tauffe
Christi einige kraft bekommen habe. 232. a.
- Weg der vereinigung**] Ist der höchste stas-
fel in der überlegung. 148/ 149. a.
Wie derselbe beschrieben wird. ibid.
Diesem wird insgemein widersprochen. 149/
150/ 151. a.
- Weg der Erleuchtung**] Hiezu bringet uns
die überlegung nach dem wege der reinigung.
145. a.
Worinnen dieser beschäftigt ist / und was er
answürcket. 145/ 146. a.
Hiezu kan eine grössere erhebung / die sich in
einer thätlichen liebe zetget / kommen. 146/
147. a.
- Weg der reinigung**] Hiemit muß die über-
legung anfangen. 144. a.
Worinnen der besteht / und ob freude darin-
nen nöthig ist. 144/ 145. a.
- Weiber**] In was für einer bezeugung die wei-
ber seegen erwarten können. 11. a.
Was für fürsichtigkeit die lehrer gegen die
weiber gebrauchen müssen. 91. b.
Die lehrer haben sich oft / damit sie ihren zweck
erreichen möchten / der weiber bedienet. ibid.
und 92. b.
Der umgang der lehrer mit den weibern kan
nicht allezeit getadelt werden. 92. b.
Einige weiber gingen nach dem grabe / Jesum
zu suchen / und wie sie das grab fanden. 299. c.
Sie wurden allda von einem Engel in ihrer
furcht getröstet. 300/ 315. c.
Sie geben uns damit / daß sie nach dem sab-
- bath zu dem grabe gingen / ein fürbild des ge-
horsams an die göttliche gebote. 314/ 315. c.
- Weinen**] Als Jesus über Jerusalem weinea-
te / vergoß er auch zugleich thränen über
unsere sünden / und was uns dieses lehret.
170. c.
- Weisen**] Die weisen aus Morgen-land kamen
auff die erscheinung eines sterns in Judäa
um daselbst einen mächtigen fürsten zu suchen.
58/ 59. a.
Herodes und ganz Jerusalem erschrecken dar-
über / da sie diß untersuchten. 59. a.
Sie funden Jesum / und beteten ihn an / und
thaten ihre schätze / die beschrieben werden / auf.
61/ 62. a.
Worauff ihre schätze gerichtet werden können
und worauff sie hiemit sehen. 62. a.
Sie lehrten wieder in ihr land; und wie sie
sich allda verhielten. 62/ 63. a.
Was sie in absicht auff uns / und auff die Jü-
den uns lehren / da sie / ob es schon ein tyr-
nischer fürst sahe und hörte / dennoch nach
dem neu-gebohrnen könig der Jüden frageten.
74/ 75. a.
Daß sie Jesum eher anbeteten / als sie ihre
schätze öffneten / was sie damit anzeigen. 76/
77. a.
- Weisheit Gottes**] Ob Gott seine weis-
heit in der zulassung des bösen zeigt. 252. a.
- Wiedergeburt**] Ob dieselbige in den kin-
dern raum finden könne. 339/ 340. a.
- Wille**] Wie sich unser wille / damit er Gott
gehorsam möge / verhalten muß. 96/ 97. a.
In was für sachen der wille für die that an-
genommen wird. 150/ 151/ 152. b.
- Wittwen-stand**] In diesem stande ist es / wie
Hieronymus sagt / schwerer / als in dem
jungfräulichen / sich zu enthalten. 211. a.
- Wohlstand**] Ein unzerstörter wohlstand ist
schädlich für einen Christen. 253/ 254. a.
- Volchat n Gottes**] Müssen gerühmet und
ausgebreitet werden. 20. a.
- Wunder**] Die Christus in seiner kindheit soll
gethan haben / sind nur gedichte. 7. b.
Was für wunder zur zeit des leidens Christi
sürgefallen sind. 161/ 162/ 297/ 309/ 310. c.
- Wunder-sprüche**] Sind die reden von den
ach

Register.

acht seeligkeiten / die Christus auff dem berge
fürgestellt hat. 170. b.
Wunder-wercke] Christus hat viele und un-
terschiedliche wunder-wercke verrichtet. 76. f. g. b.
Das grosse absehen der wunder-wercke Chri-
sti war/daß er zeigen wolte/ daß er von Gott
gesandt war. 326. b.
Worinnen die fürtrefflichkeit der wunder-wer-
cke Christi bestund. ibid. seq. b.
Wüste] Wie man das führen Jesu in die
wüste verstehen muß. 232. a.
Der zustand Jesu allda wird kürlich gezei-
get. 233. a.
3.
Zacharias] Johannis des tãuffers vatter / bey
was für gelegenheit derselbige umgebracht ist.
159/160. a.
Untersuchung/ von welchem Zacharia Matth.
23. geredet wird. 160/161. a.
Die rache Gottes / die dieser wegen über den
Herodem kommen ist. 161. a.
Zärtlichkeit] Ist in dieser zeit so groß / daß
sie auch sonderlich darinnen gezeiget wird/ daß
die mütter ihre kinder nicht selber säugen wol-
len. 38. a.
Zehen gebote] Was man von der ordnung
der zehen gebote / und der versetzung des sech-
sten und siebenden gebots/ durch Paulum ge-
sehen / anmercken muß. 254/255. b.
In was für absicht das erste gebot das
größte und fürnehmste gebot genennet / und
was darinnen verboten wird/ 204-213. b.
Das andere gebot] Das anlassen dieses
gebots in einiger Christen Catechismus ist den
Juden ärgerlich. 213. b.
Was Gott darinnen den Juden verboten
hat. ibid.
Warum Christus diß gebot nicht angezogen
hat. 214. b.
Was das absehen dieses gebots ist. 215. b.
Wie die ersten Christen es auffgefasst haben/
und was hierinnen gemeidet / und wofür her-
gegen sorge getragen werden muß. 216. b.
Das dritte gebot] Was Gott hierinnen
verboten hat. 217. seq. b.
Das vierdte gebot] Ob diß die Christen
nach dem Geseze Moses verpflichtet. 230. b.

Was die ersten Christen in ansehung dieses
gebots verrichtet haben. 230/231. b.
Das fünffte gebot] Anmerkung über die
wichtigkeit dieses gebots / und den ursprung
der macht der eltern. 233/234. b.
Das sechste gebot] Was für welche / nach
der meinung der Juden/ diß gebot übertreten.
234/235. b.
Diß gebot verbietet auch schmah-worte. 243/
244. b.
Das siebende gebot] Wie es verstanden
werden muß. 248. seq. b.
Das achte gebot] Was darinnen nicht / und
was dagegen verboten wird. 251/252. b.
Das neunte gebot] Was hierinnen verbo-
ten wird. 252/253. b.
Das zehende gebot] Wie diß verstanden
werden muß. 253/254. b.
Zimmern] In dem zimmern war Jesus sei-
nem vermeinten vatter/dem Joseph/behüßlich.
180. a.
Zins-groschen] Der kinder Israel / wie viel
er in sich hielt. 82. c.
Zöllner] Warum sie bey den Juden verachtet
waren. 80/81. b.
Zorn] Ob Christus / da er den zorn wider
unsern bruder verbietet / auch damit die ersten
bewegungen zu dem zorn uns untersaget / und
wie die gut gemacht werden können. 235/
236. b.
Einschränkung des zorns / in absicht der zeit
und staffeln. 236-239. b.
Ob auch das / wann man auff seinen bruder
zornig ist / das todtschlagen mit dem hertzen
bezeichnen kan. 239. b.
Wie der zorn ohne sünde seyn kan. 240/241. b.
Kurzer begriff dessen / das den zorn billiget.
241/242. b.
Argney-mittel wider den zorn. 244. seq. b.
Zufall] Ob der zufall das leben der menschen
um der sünde willen verfürzet. 47. seq. c.
Zufriedenheit] Die falsche wird entdeckt /
und derselben widersprochen. 226/227. a.
Zunehmen Jesu an weißheit] Untersu-
chung / wie man diß zunehmen Jesu verste-
hen muß / und wozu es dienen konte. 179/
180. a.

E N D.



